

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 13.1.2023
102. Jahrgang | Nr. 2
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Riehen Nord/Süd: Neue Serie mit Botschaften aus den Quartieren

SEITE 2

Jahreswechsel: Musik, Geselligkeit und viele gute Gedanken

SEITEN 3, 8 UND 9

Unihockey: C-Junioren sahten zu Hause in der Sporthalle Niederholz ab

SEITE 13

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8
4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

TEILAUSVERKAUF

Wir stellen um und brauchen Platz für Neues.

Jetzt vorbeischaun und von **30-60%** Rabatt profitieren!

061 711 86 16 | Kägenhofweg 8 | Reinach

NATURBAD RIEHEN Bereits 600 Gäste nutzten die erste Saunasaison im Gartenbad

Erfrischend und gemütlich – wie in Finnland



Die zwei Mitarbeiter Sandra Hug und Thomas Maier mit Gästen der Sauna im Naturbad Riehen. Foto: Boris Burkhardt

Der erste Versuch einer Sauna im Naturbad wird relativ gut angenommen. Wegen Bauarbeiten schliesst die erste Riehener Saunasaison allerdings schon im Februar.

BORIS BURKHARDT

Es gibt in diesem Moment nichts Schöneres als das Eintauchen ins eiskalte Wasser, das das Blut im heissgeschwitzten Körper zum Laufen bringt, und die wohlige Massage der Zehen durch die Kieselsteine auf dem Boden des Naturbads. Kälte und Dunkelheit sind angenehm, weil man weiss, dass man jederzeit wieder zurück in die warme Ruhejurte oder die heisse Sauna kann. Wer noch eingemummelt in den Bademantel an der frischen Luft bleiben will, geniesst die Atmosphäre auf der Bank am Lagerfeuer im sanften Licht farbiger Gartenglühlampen. Seit dem 10. November und noch bis Mitte Februar bietet das Riehener Naturbad in erstmaliger Winternutzung eine Sauna an. Die Riehener Zeitung hat sie zwischen den Jahren besucht und ausprobiert.

Leihgabe aus der Breite

Im Gegensatz zu den grossen Saunalandschaften der Region geht es in der mobilen finnischen Sauna, die mit einem Kran über die Aussenmauer in die Badi gehievt wurde, erfrischend einfach und gemütlich zu, wie in einer echten finnischen Sauna. Es gibt drei

Sitzreihen; das Licht ist dämmrig. Jede Stunde gibt es einen kurzen Aufguss. Einfach Wasser auf den Ofen, ein bisschen mit dem Handtuch wedeln – kein pompöses Gehabe wie im Aquabasilea oder Sole Uno. Die Sauna wie auch die Ruhejurte stammen von der «Sauna am Rhy» im Rheinbad Breite in Basel, das derzeit saniert wird.

Laut Daniel Raas, in der Gemeinde Riehen verantwortlich für Sportanlagen und das Naturbad, gibt es schon länger Überlegungen, das Naturbad auch im Winter zu nutzen. «Als im Frühling bekannt wurde, dass die Sauna des Rheinbads zur Verfügung steht, mussten wir uns aber kurzfristig entscheiden», erzählt er vor Ort. War es ein guter Entscheid, in einer Zeit, in der alle Energie sparen sollten, eine Sauna zu eröffnen? «Holz ist in dieser Hinsicht ein problemloser Energieträger», sagt Raas. Das Licht sei LED; die Gebäude des Bads müssten sowieso immer leicht geheizt werden, damit sie nicht auskühlten. «Wir haben eine gute Ökobilanz.» Ausserdem habe die Gemeinde genug eigenes Holz.

«Mit vereinten Kräften» hätten sich die Mitarbeiter der Gemeinde auf die intensive Suche nach einem Holzofen für die Sauna gemacht; im Breite-Rheinbad sei sie elektrisch geheizt worden. Weil die Nachfrage nach Holzöfen derzeit gross sei, habe sich der Erwerb eines solchen in die Länge gezogen, berichtet Raas weiter: «Ziel wäre es gewesen, direkt an das Ende der Freibadsaison anzuschliessen.» Die erste Saunasaison im Naturbad Riehen wird auch bereits Mitte, spätestens Ende Februar wieder enden, weil dort der Ersatz



Der Sauna-Container, der bisher in der «Sauna am Rhy» in der Breite stand, ist neu mit einem Holzofen ausgerüstet. Foto: Rolf Spriessler

der Holzbohlen wegen Spriessenproblematik ansteht. Mit den ersten Arbeiten wird schon im Januar begonnen, sodass bereits die Öffnungszeiten werktags eingeschränkt werden müssen. Raas bittet, sich aktuell auf der Homepage zu informieren.

«Idyllisch und schön»

Bis zum Jahresende zählte Raas 600 Besucher an vier Tagen in der Woche: freitags und samstags von 15 bis 22 Uhr, sonntags von 12 bis 19 Uhr gemischte Sauna, donnerstags von 14 bis 21 Damensauna, die etwa am 29. Dezember von der «schönen Zahl»; von 35 Frauen besucht worden sei. An diesem letzten Freitag im Jahr sind ein knappes Dutzend Besucher, junge und alte, gleichzeitig auf dem Saunagelände. Die meisten wollen ihre Ruhe geniessen und nicht mit der RZ sprechen. Eine 67-jährige Baslerin, die laut eigener Auskunft in mehrere Saunen in der Region geht, teilt aber gerne ihr Kompliment mit: «Es ist ganz idyllisch und schön hier, sehr liebevoll gemacht.»

Einmal fand bereits die Textilsauna statt, die jeden letzten Sonntag im Monat geplant war, im Dezember aber ausfiel. Laut Raas war sie im November «noch nicht stark besucht»; dennoch wolle das Naturbad das Angebot für alle Gäste vorerst beibehalten: «Auch das Saunieren in Badekleidung ist ein Bedürfnis von Menschen, vor allem unter jüngeren Leuten.» Ausserdem sei die Textilsauna ohne Altersbegrenzung zugänglich, während die Nutzung der normalen Sauna erst ab 18 Jahren erlaubt sei. Raas geht davon aus, dass einige Kunden der Sauna

vom Rheinbad nach Riehen gefolgt sind. Sicher für den Anfangserfolg spiele auch eine Rolle, dass die Laguna-Sauna «Vier Jahreszeiten» dauerhaft geschlossen sei. «Aber wir zielen auf unser eigenes Publikum: Wir sind eher ein Ort der Ruhe als eine «Eventsauna.»

Badi-Mitarbeiter im Einsatz

Ein Team von acht Mitarbeitern der Badi kümmert sich im Schichtbetrieb um die Sauna. Sie sind alle auf Stundenbasis beschäftigt und freuen sich über die zusätzliche Verdienstmöglichkeit ausserhalb der Freibadsaison. Für Sandra Hug war es jedenfalls keine Frage, auch im Winter in der Badi zu arbeiten: «Ich finde das eine super Idee.» Sie selbst geht privat nicht in die Sauna; die Zeit zum Holznachlegen und den nur fünf Minuten dauernden Aufguss kann sie auch in langen Hosen aushalten. Eine Erkältung habe sie sich durch den Temperaturwechsel noch nicht eingefangen, sagt Hug. Und auch die Tatsache, dass ihre Kunden plötzlich nackt sind, störe sie nicht: «In der Sauna ist es dunkel genug.»

Laut Raas wurden die Riehener Mitarbeiter von den Saunaspezialisten des Rheinbads geschult. Thomas Maier arbeitet seit fünf Jahren im Naturbad, im Winter zusätzlich im Eglisee, zuvor aber noch in keiner Sauna. Privat sauniert er jedoch wöchentlich mit seiner Frau und plant auch einen privaten Besuch an seinem eigenen Arbeitsplatz. Er mag die Atmosphäre mit dem Lagerfeuer und dem See. Und als Dienstleister findet er: «Es ist ein nettes Publikum hier. Wir sind fast wie eine grosse Familie.»

MEINUNG

Neues Jahr?



Was liegt näher, als auf der ersten Ausgabe des Jahres ein gutes neues Jahr zu wünschen! Doch geht das am 13. Januar

überhaupt noch? Einige finden ja, am 6. Januar müsse mit den Neujahrswünschen Schluss sein, wie mit Lametta, Lichterketten und Weihnachtskugeln. Andere gewähren immerhin eine Frist bis Mitte Monat und die ganz Toleranten lassen die Neujahrswünsche bis Ende Januar gelten. Dies aber nur bei Freunden oder guten Geschäftskunden und auch in diesen Ausnahmefällen nicht ohne einen einleitenden Satz, das Jahr sei ja eigentlich gar nicht mehr so neu. Doch ist das nicht alles relativ? So ein Jahr ist ja relativ lang und es lässt sich so einiges damit anfangen, auch wenn man erst im Februar damit anfängt. Ich meine weniger die Neujahrsvorsätze rund um Fleiss, Ordnung und Disziplin, die in den zur Verfügung stehenden 365 Tagen so effizient werden müssen. Angesichts der vielen unangenehmen Dinge, die das vergangene Jahr mit sich brachte – es seien hier nur der anhaltende Krieg in der Ukraine und die erschütternden Entwicklungen im Iran erwähnt –, ist es vielleicht eher angezeigt, Frieden und Toleranz walten zu lassen. Warum nicht im privaten Rahmen damit anfangen und dann auf vereinte positive Kräfte setzen? Es kann ja nicht jeder Friedensnobelpreisträger, nicht jede Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sein. Fangen wir also im Kleinen an, sehen das Gute und schärfen den Blick für das Andere, das auch gut sein kann. Denn wenn wir aus neuer Perspektive auf etwas vermeintlich Altbekanntes blicken, sind auch neue Erkenntnisse möglich. Etwa darüber, dass unser Kalendersystem nicht das einzige ist. Die Ostkirchen zum Beispiel orientieren sich am Julianischen Kalender, gemäss dem das neue Jahr unmittelbar bevorsteht. Na dann: Einen guten Übergang in ein gutes neues Jahr!

Michèle Faller

GROSSER RAT Bülent Pekerman zum Grossratspräsidenten und Claudio Miozzari zum Statthalter gewählt

Bülent Pekerman will kultureller Brückenbauer sein

rz. Der Grosse Rat wird für die kommenden zwölf Monate von Bülent Pekerman präsiert, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Erstmals stellen damit die Grünliberalen das Ratspräsidium. Mit dem 45-jährigen Bülent Pekerman erhalte das Basler Parlament ausserdem erstmals einen Ratspräsidenten mit ausgeprägter Migrationsbiografie. Das Plenum wählte ihn mit 87 von 99 Stimmen zum «höchsten Basler». Neben ihm Platz nehmen wird als Statthalter der ebenfalls 45-jährige Claudio Miozzari (SP), der mit 90 von 98 Stimmen gewählt wurde.



Der Statthalter und der Präsident hoch oben im Rathaus-Turm am Tisch der Turmstube, den ein historischer Stadtplan schmückt. Foto: Matthias Willi

Bülent Pekerman übernimmt die Ratsführung am 1. Februar von Jo Vergeat (GAB). Der bisherige Statthalter und neue Ratspräsident hat kurdische Wurzeln und wuchs in einem ländlichen Dorf Zentralanatoliens auf. Mit fünfzehn Jahren kam er durch Familiennachzug in die Schweiz.

In seinem Präsidialjahr wolle Pekerman die Vielfältigkeit der Kulturen in Basels Zentrum stellen. Er möchte Brückenbauer sein und speziell auf Menschen zugehen, die bisher eine Hemmschwelle gegenüber Politik und Behörden bekundeten. Zugute komme ihm dabei seine Mehrsprachigkeit.

Reklameteil

Veganuary auch in der Metzg

Vleischkäse, Hackfleisch, Lasagne, Gemüseburger, Vegan Balls, Planted, StroganoVV, Tatar ...

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Angepasste Saunazeiten

rz. Am kommenden Montag, 16. Januar, startet die Sanierung des Holzwerks im Rieherer Naturbad, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Aus diesem Grund müssten die Betriebszeiten der Sauna angepasst werden. Neu öffne die Sauna für die Frauen (erstmalig am Donnerstag 19. Januar) und am Freitag die gemischte Sauna erst um 17 Uhr. An beiden Abenden dauere der Saunabetrieb dafür neu bis 22 Uhr. Die Saunazeiten am Samstag und Sonntag blieben vorerst unverändert, so die Medienmitteilung. Da es aufgrund des Baufortschritts zu weiteren Einschränkungen oder Zeitänderungen kommen könne, seien die Gäste gebeten, jeweils die aktuellen Informationen auf www.naturbadriehen.ch zu beachten.

Gaby Walker im Wahl-Interview

rs. In der kommenden Gesamterneuerungswahl in Bettingen bewirbt sich die 58-jährige Gaby Walker für einen Sitz im Gemeinderat. Sie wird unterstützt von der Bettinger Dorfvereinerung, deren Präsidentin sie ist. Am kommenden Dienstag, 17. Januar, stellt sie sich im Rahmen eines Interviews mit anschließendem Apéro der interessierten Öffentlichkeit. Die Veranstaltung findet in der Baslerhofscheune statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Vorsicht vor Betrugschaschen

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt habe am Montag einen mutmasslichen Betrüger angehalten und im Auftrag der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt festgenommen, teilte letztere am Dienstag in einem Communiqué mit. Dem 33-Jährigen hätte nach einem sogenannten «Schocktelefon» – eine der Maschen der Telefonbetrüger – Geld übergeben werden sollen. Eine 71-jährige Frau hatte zuvor den Anruf eines angeblichen Polizisten erhalten. Dieser teilte ihr mit, ihr Neffe habe einen Verkehrsunfall verursacht und dabei eine schwangere Frau angefahren. Sie müsse nun eine Kautionsentrichtung. Dank der guten Reaktion der Geschädigten gelang es, den mutmasslichen Betrüger festzunehmen.

In den vergangenen Tagen erhielten mehrere ältere Personen ähnliche Anrufe von angeblichen Kriminalbeamten oder Sicherheitsverantwortlichen von Banken, die vor einem Einbruch warnen oder erklären, man sei bei seiner Bank beinahe Opfer von falschen Abbuchungen geworden. Die Staatsanwaltschaft empfiehlt, gegenüber fremden Personen auf der Strasse misstrauisch zu sein und bei Kontaktaufnahme von verdächtigen Personen oder vermeintlichen Angehörigen unverzüglich die Polizei über die Notrufnummer 117 zu kontaktieren.

Impfzentrum am Messeplatz schliesst

rz. Das Corona-Impfzentrum Basel-Stadt am Messeplatz schliesst am Freitag, 10. März 2023, kommuniziert das Gesundheitsdepartement. Covid-19-Impfungen würden weiterhin von Arztpraxen, Apotheken und dem Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH) angeboten. Eine wöchentlich aktualisierte Übersicht mit Öffnungszeiten ist auf www.coronavirus.bs.ch zu finden.

Die zeitweise erhöhte Nachfrage nach Impfungen mit dem angepassten Booster-Impfstoff im Rahmen der Herbst-Winter-Impfkampagne sei in den vergangenen Wochen rückläufig gewesen, so die Begründung. Auch würden die Räumlichkeiten wieder für den Regelbetrieb der Messe benötigt. Die Schliessung sei auch aus ökonomischen Überlegungen sinnvoll, da die Infrastruktur auf eine deutlich höhere Menge an Impfungen ausgelegt sei. Bis am 10. März bestehe weiterhin die Einladung, sich im Impfzentrum impfen zu lassen respektive sich eine Auffrischimpfung verabreichen zu lassen, um sich vor einem schweren Verlauf einer Covid-Erkrankung zu schützen.

BETTINGEN Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat

Sieben Kandidierende, fünf Sitze

mf. Dieses Jahr stehen in Bettingen die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat für die Jahre 2023 bis 2027 an. Der erste Wahlgang findet am Sonntag, 12. Februar, statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf Sonntag, 12. März, angesetzt. Der Nominierungstermin für den zweiten Wahlgang ist am Mittwoch, 15. Februar, 16 Uhr. Da Gemeinderat Ueli Mauch bereits aus der Exekutive ausgetreten ist und Gemeinderätin Eva Biland sowie Gemeindepräsident Patrick Götsch im September kommunizierten, sich nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen zu lassen, sind drei Sitze im Gemeinderat neu zu besetzen, darunter jener des Gemeindepräsidentiums.

Nebst den zwei Bisherigen stellen sich fünf weitere Kandidierende zur Wahl. Fürs Gemeindepräsidentium kandidieren Daniel Schmitt vom neuen Netzwerk «Gemeinsam für Bettingen», der parteilose Philippe Ramseier und Nikolai Iwangoff von der Vereinigung «Aktives Bettingen». Schmitt und Iwangoff kandidieren auch als Mitglieder des Gemeinderats; ausserdem Eva Sofia Hersberger (Gemeinsam für Bettingen), Gaby Walker (Bettinger Dorfvereinerung/BDV) so-

wie die Bisherigen Dunja Leifels (Aktives Bettingen) und Daniel Schoop (Gemeinsam für Bettingen).

Mehr zu den Kandidierenden am 20. Januar

Um unserer Leserschaft die Qual der Wahl quasi zu erleichtern, stellen wir in der kommenden Ausgabe vom 20. Januar die Kandidierenden für den Gemeinderat sowie fürs Gemeindepräsidentium ausführlich vor.

Auch im Bettinger Bürgerrat stehen 2023 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2023 bis 2027 an. Der Bürgerrat wird aber nicht wie vor vier Jahren zum gleichen Zeitpunkt wie der Gemeinderat gewählt, sondern neu an der Bürgergemeindeversammlung, das heisst am Dienstag, 28. März. Während sich Präsident Markus W. Stadlin und Waldchef Jorgi Bertschmann der Wiederwahl stellen, hat sich Sarah Schmitz, zuständig für das Ressort Bürgerwesen, entschlossen, nicht mehr anzutreten, wie der Bürgerrat bereits mitteilte. Das Ressort Bürgerwesen ist somit neu zu besetzen. Die Kandidierenden werden zu einem späteren Zeitpunkt in der RZ vorgestellt.

DIE MITTE Neujahrsapéro mit Rundgang durch Riehen

Neues erfahren und Kontakte geknüpft



Die Mitglieder der Mitte Riehen-Bettingen zwischen Dorfrundgang und Apéro. Foto: zvg

Bevor sich die Mitte Riehen-Bettingen zum bereits traditionellen Neujahrsapéro mit Dreikönigskuchen aufmachte, führte Gemeinderat Patrick Huber die Mitglieder durchs Dorf. Rund 20 Personen folgten Gemeinderat Patrick Huber und erfuhren dabei an diversen Stationen Interessantes zur Geschichte, Architektur, Mobilität und Politik von Riehen. Wussten Sie zum Beispiel, dass der Vorplatz bei der reformierten Dorfkirche gar nicht so alt ist? Anstelle des heutigen Vorplatzes war bis 1959 ein aus drei Parallelgleisen bestehendes Tramdepot angelegt. Oder dass mit Gertrud Späth-Schweizer 1958 die erste Frau in

der Schweiz in Riehen in ein politisches Amt gewählt wurde? Sie wurde in Riehen als Bürgerin gewählt. Die Partei dankt Patrick Huber für die lehrreiche Führung durchs Dorf ganz herzlich. Der Rundgang endete nach einer Stunde beim Café Piazza. Gemeinsam wurde auf das neue Jahr angestossen und der Apéro eröffnet. In kleineren Gruppen fanden rege Gespräche statt; es wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende Freundschaften gepflegt. Es war ein sehr gelungener Auftakt ins politische neue Jahr.

Priska Keller, Präsidentin
Die Mitte Riehen-Bettingen

LESERBRIEFE

Feiern, sich freuen, ja, aber bitte nicht so

Nach zwei Jahren Feuerwerksabstinenz musste offenbar dieses Mal in Basel und Riehen die angestaute Energie ungebremst entladen werden. Anders ist das diesjährige Silvester-Geballer nicht zu erklären. Das stundenlange, dumpfe Böllergeräusch ohne jeglichen Unterbruch, ohne herrliche Effekte am Himmel nervte nur. Mit einem fröhlichen Feiern hatten diese «Bombenanschläge» nichts mehr zu tun. So darf es kein weiteres Mal geben!

Im Detail betrachtet muss es nachdenklich stimmen, wenn Feiern gedankenlos zum Beispiel bei der «Rössliweid» (Mohrholdenstrasse/Schnitterweg) Raketen zünden, ohne zu überlegen, was mit dem verbleibenden Schrott passiert.

Die durch die Silvester-Knallerei extrem gestressten Therapeuten des Heims «Zur Hoffnung» (Ponys, Pferde, Alpakas) sollten am Neujahrsmorgen zur «Rössliweid» geführt werden,

damit sie sich nach dieser Knallerei hätten entspannen können, aber die Weide war voller Raketenschrott (Kartondröhrchen, Raketenplastikkappen, Schwarzpulverreste etc.). Die Feierfreudigen hatten ihren Spass gehabt. Nur, diese Tiere hatten in dieser Silvesternacht aus Angst ihren Auslauf beim Heim verkotet und konnten nun nicht einmal zum Stressabbau auf die Weide, während Helfer den Auslauf hätten reinigen können. Da stimmt doch wohl etwas nicht. Nicht zu vergessen: Wer räumt den Feuerwerksabfall, der über die ganze Weide verstreut lag, weg und entsorgt ihn? Wer putzt den Angst-Kot dieser gestressten Tiere weg?

Dies ist nur ein kleiner Teil aus der aktuellen Feiernkultur. So kann jedenfalls das alte Jahr nicht verabschiedet und das neue Jahr begrüsst werden. Geht Feiern tatsächlich nicht ohne Verbote?
Elke Peper, Riehen

GRUSS AUS DEM SÜDEN Eine Einwohnerin berichtet

Wohin geht die Reise?



Die Hebelmatte auf dem Schularreal Niederholz wird künftig für weitere Provisorien beansprucht. Foto: Diana Abegglen

Baustellen-Brennpunkt Niederholz: In den letzten Jahren wurden rund um den Bahnhof Niederholz zahlreiche grosse Bauprojekte realisiert wie die Überbauungen «Zentrumsbau» und «Kohlstiege» sowie der Fernwärmeausbau. Aktuell wird bis 2024 das Einkaufszentrum Rauracher renoviert, demnächst die Rauracherstrasse saniert und umgestaltet.

Auch der Schulraum im Niederholz ist seit der Übernahme der Primarstufe durch die Gemeinde eine «Baustelle». Während die Sanierung des Hebelschulhauses (2012–2015) noch auf zwei Klassenzüge (12 Klassen) ausgerichtet war, werden aktuell drei geführt – die Erweiterung auf vier Klassenzüge ist geplant. In den nächsten Monaten und Jahren wird der Kindergarten Langenlängweg um- und ausgebaut und das Schulhaus Wasserstellen saniert. Die betroffenen Kinder werden in den notorisch überbelegten Standort Niederholz umplatziert.

Verlust der Wiese

Das alte Niederholz-Primarschulhaus des Kantons wird zwischen 2023 und 2025 für das Zentrum für Brückenangebote renoviert und erweitert. Damit werden die Pavillons (alte Schulraum-Provisorien) hinter der Turnhalle überflüssig. Der zusätzliche Schulraumbedarf am Standort Niederholz wird seit 2012 mit Provisorien abgedeckt. Von 2022 bis mindestens 2027 wird nun gar die ganze Hebelmattenwiese für vier Containerprovisorien beansprucht. Bei deutlich mehr Schülerinnen und Schülern und sowieso knappem Aussenraum wiegt der Verlust der Wiese als Spielfläche für Pausen, Tagesstruktur und Quartierbevölkerung besonders schwer.

Gemäss Machbarkeitsstudie (2019) plante die Gemeinde die Erweiterung des Schulstandorts Niederholz primär in Richtung Hebelmatte – ohne Einbezug der Quartierbevölkerung und auch ohne erkennbare kommunale Schulraumstrategie. Darum haben Antje Reichert, Laura Möckli und ich 2021 eine Petition eingereicht mit dem Ziel,

dass die Schulraumplanung und Erweiterung im Niederholz koordiniert und nachhaltig über das gesamte Schularreal (Kanton und Gemeinde) erfolgt. Es freut uns darum sehr, dass der Kanton nun die künftig frei werdenden Flächen hinter der Turnhalle für die Erweiterung der Primarschule zur Verfügung stellt. Wir erwarten, dass die Gemeinde dieses Angebot geeignet in die Ausschreibung des anstehenden Architekturwettbewerbs aufnimmt. Und wir hoffen sehr, dass die Architekturteams diese Chance nutzen und hochwertigen Schulraum entlang der Bahnlinie planen, damit die ganze Hebelmatte dem Niederholz (dem dichtest besiedelten Quartier von Riehen) bald wieder als Grünfläche und Begegnungsraum zur Verfügung steht.

Mit einer Freiraumgestaltung wie beim Schulhaus Hinter Gärten könnte das «Hebelmätteli» mit seinem wertvollen Baumbestand auch zu einem Riehen-würdigen Park aufgewertet werden. Toll wäre es, wenn die Gemeinde zur Klärung des Reiseziels einen Quartierentwicklungsplan Niederholz startet. Wir sind dabei!

Diana Abegglen,
Einwohnerin Niederholz

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Rieherer ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in der neuen RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

Promotion

Veganuary – auch in der Metzg!

Wir können nicht nur «Fleisch», sondern auch «Vleisch». Veganuary ist eine internationale Organisation, die seit 2014 Menschen weltweit dazu ermutigt, im Januar eine pflanzliche Ernährung auszuprobieren. Auch wir wollen zeigen, dass wir offen und innovativ sind. Wir sind laufend am Entwickeln neuer Produkte, die unser vegetarisches Standardassortiment ergänzen.

Sie lieben klassische Lasagne mit Hackfleischsauce? Hier haben wir eine Alternative ohne Genusseinbusse: Unsere Lasagne mit veganem Hackfleisch (Achtung: kein Schreibfehler!) überzeugt auch Fleischesser. Selbstverständlich gibt es das vegane Hackfleisch und die fixfertige Bolognese-Sauce auch separat zu kaufen.

Sogar für unseren legendären Krustfleischkäse gibt es eine vegane Version: Der Fleischkäse steht seinem Original in Sachen Geschmack in nichts nach. Im Hotdog macht sich das neu entwickelte Wienerli gut und für Tatarliebhaber lohnt sich der Versuch mit dem Gemüsetatar von Ceposa.

Kennen Sie unseren Gemüseburger, die Gemüsewurst oder die veganen Balls? Diese bestehen zu 60 Prozent aus frischem Gemüse wie Rüebli, Kabis, Kartoffeln, Lauch, Peperoni, Tomaten und Zwiebeln. Gebunden werden sie mit Bio-Vollreis, Quinoa und Mais. Die



köstlichen Fleischalternativen von «Planted» werden auf pflanzlicher Basis aus nur fünf Zutaten (Wasser, Gelberbsenprotein, Erbsenfasern, Rapsöl und Vitamin B12) in der Schweiz hergestellt. Die Produkte überzeugen mit verschiedenen Saucen, kombiniert auch den Metzger!

Neu kreiert haben wir dieses Jahr eine vegetarische Variante unseres beliebten Stroganoffs. Das vegetarische und vegane Sortiment wird laufend ausgebaut. Verlangen Sie unseren Sortimentsflyer oder kommen Sie direkt bei uns im Fachgeschäft vorbei – wir beraten Sie gerne. Weitere Infos sind auf www.goldwurst.ch zu finden.

Jenzer Fleisch + Feinkost,
Arlesheim, Reinach, Muttenz

CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

Willkommen im 2023

Meines Erachtens sollte man eigentlich nie zurückschauen, aber gestatten Sie mir trotzdem, auf ein paar Höhepunkte hinzuweisen. Was war das für ein Sommer; alle Glacelieferanten und -verkäufer freuten sich über gute Verkaufszahlen. Badeanstalten waren sehr gut besucht, die Leute brutzelten ihre Bratwürste im Park oder auf den Balkonen und das Bier und Sprudelwasser flossen in Strömen. Nicht vergessen möchte ich die Aktivitäten zum «500 Joor zämme – Basel und Riehen»-Fest wie auch die diversen Veranstaltungen auf unserem Dorfplatz.

Ein freundliches und herzliches Willkommen im 2023! Wir von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) wünschen Ihnen nur das Beste, Glück und vor allem Gesundheit. Ein aussergewöhnliches 2022 haben wir hinter uns gebracht und ich bin gespannt, was uns im Jahr 2023 erwartet. Krieg, Energiekrise und Angriff auf unsere Gesundheit haben wir ja schon hinter uns. Was wird das nächste sein? Bei einem Gespräch wurde mir folgende spannende Frage gestellt: Was kommt nach der Generation Z? Fängt alles von vorne an? Generation 2.0? Fängt es wieder bei A an – zurück zu den Dinosauriern? Tja, da bin ich gespannt – vielleicht haben Sie eine Idee.

Am vergangenen Dienstag haben wir zusammen mit den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins in fröhlicher und guter Stimmung auf das neue Jahr angestossen. Wir von der VRD freuen uns auf ein spannendes neues Jahr mit vielen interessanten Veranstaltungen. Los geht es bereits am Samstag, 11. Februar, mit der Fasnachtsmusik. Viele Fasnächtler kommen wieder nach Riehen und verzaubern unser schönes Dorf mit schrillen und schönen Tönen. Weiter freuen wir uns schon jetzt auf den Besuch des Osterhasen. Am 13. Mai findet dann der erste Dorfmarkt zusammen mit der Tischmesse des HGR statt. Im Bürgersaal und auf dem Dorfplatz präsentieren sich die vielen Riehener Geschäfte mit und ohne Tisch. Im Sommer freuen wir uns jetzt schon auf unser Countryfest, welches auf dem Dorfplatz stattfinden wird.

Besuchen Sie uns an diesen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillet (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Ihre Zeitung im Internet:

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

STERNMARSCH Heiter-besinnlicher Familienanlass in der Reithalle Wenkenhof

Tag der Frauen bei den Drei Königen



Der jüngste der drei Gewinner wird von einer Königin auf der Bühne zum König ernannt.

Ein König und zwei Königinnen waren es diesmal, die am vergangenen Sonntag im Rahmen eines Sternmarsches vom Wasserstelsenschulhaus, vom Riehener Gemeindehaus und von Bettingen her Richtung Wenkenpark liefen, um sich in der Reithalle Wenkenhof zu einem festlichen Beisammensein zu treffen. Nicht alle Besucherinnen und Besucher waren einer der drei königlich gekleideten zum Treffpunkt gefolgt, einige kamen direkt zur Halle. Dort gab es festliche Musik zum Empfang sowie heisse Schokolade und Dreikönigsweggen. In drei der Weggen war je ein König versteckt und die drei Gewinner durften im Lauf des Abends je ein Präsent entgegennehmen – in Form eines Gutscheins für ein Riehener Dorfgeschäft.

Nachdem der Anlass wegen Corona zweimal habe ausfallen müssen, sei dieser nun wieder möglich, freute sich Michèle Kelch im Namen des organisierenden Kulturbüros Riehen, und gab das Wort nach ihrer kurzen Begrüssung weiter an Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Drei Könige, Weise, Philosophen oder Magier – so das ursprüngliche Wort – seien es gewesen, die einst aufgebrochen seien, um einem Stern folgend

das Jesuskind zu finden, erzählte diese, und auch eine Frau habe in dieser Geschichte eine wichtige Rolle gespielt, nämlich die Befana – wenn man die Geschichte im 6. Jahrhundert anschau.

Demnach habe diese Frau, die man vor allem in Italien und im Tessin kenne, vor gut zweitausend Jahren eine Art Bed & Breakfast geführt und die drei Könige beherbergt, erzählte Christine Kaufmann. Und beinahe hätte sich die Wirtin ihren drei hohen Gästen angeschlossen, doch habe sie erst ihre Herberge noch fegen wollen, sei verspätet aufgebrochen, habe das Jesuskind deshalb verpasst und reise seither umher auf der Suche nach dem Jesuskind. Sie habe einen Besen mitgenommen – um den Stall fegen zu können, wenn sie das Jesuskind gefunden habe – und so sei es wohl dazu gekommen, dass man sie auch als Hexe bezeichnet habe, mutmasste die Gemeindepräsidentin.

Unterwegs habe Befana schon viele Kinder besucht. Immer in der Nacht auf den 6. Januar bringe sie den braven Kindern Geschenke und den weniger braven süsse Kohle. Und im Tessin würden sich Frauen am Tag der Befana gegenseitig beschenken. Auch die klassische Dreikönigsgeschichte aus



Das königliche Trio nach der Ankunft in der Reithalle Wenkenhof vereint auf der Bühne.

Fotos: Rolf Spriessler



Das musikalische Trio mit Stefan Hulliger (links), Emanuel Schnyder (Mitte) und Mathis Reichel (rechts) spielt die passenden Melodien.

der Bibel wurde in der Reithalle erzählt, und zwar auf einfache, anschauliche und spielerische Weise von Anja und Michael Linder im Rahmen ihres Kinderprogrammes.

Rund fünfzig Kinder lauschten vor der Bühne am Boden sitzend der Geschichte und liessen sich anschliessend zum Spiel animieren, während sich die Erwachsenen unterhielten. Für den musikalischen Rahmen des

gelungenen Abends, der rund hundert Erwachsene und gut fünfzig Kinder in die Reithalle des Wenkenhofs gelockt hatte, sorgten Stefan Hulliger, Emanuel Schnyder und Mathis Reichel mit einer grossen Vielfalt an Weihnachtsliedern und -melodien aus aller Welt. Das musikalische Trio gab dem Anlass eine ganz spezielle Note und sorgte für heitere wie nachdenkliche Momente.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Vanessa Habermann, Jugendarbeiterin der Kirchgemeinde Bettingen

Den «optimalen» Job in Bettingen gefunden

Sie spricht perfektes Schweizerdeutsch und das, obwohl sie erst seit drei Jahren in der Schweiz lebt. «Ich war einfach offen dafür», winkt die 25-Jährige aber locker ab und nimmt das Lob etwas verlegen entgegen.

In die Schweiz kam Vanessa Habermann wegen ihres Studiums am theologischen Seminar St. Chrischona. Auf der Suche nach einem Studiengang, der ihre beiden Leidenschaften, die Theologie und die Musik, miteinander vereint, wurde die gebürtige Deutsche aus Rheinland-Pfalz in Bettingen fündig. «Der Bachelorabschluss in Theologie und Musik auf St. Chrischona ist einzigartig im deutschsprachigen Raum», erklärt die Studentin. Ein reines Theologiestudium sei für sie kaum infrage gekommen. Dort wäre sie «nur intellektuell gefordert» gewesen, das Studium auf St. Chrischona kombiniere hingegen den wissenschaftlichen mit dem kreativen Aspekt, den sie in sich habe.

Parallel dazu jobbte Habermann auf dem Campus, wo sie auch wohnt, in der Hauswirtschaft oder im Café, hielt aber regelmässig Ausschau nach einer Stelle, die besser zu ihrem Berufsfeld passt. Und wieder wurde sie in Bettingen fündig. Auf einer Onlineplattform sah sie letztes Jahr, dass in der Kirchgemeinde Bettingen eine Jugendarbeitsstelle frei ist. «Optimaler geht's kaum», habe sie sich damals gedacht. Für sie sei nämlich wichtig, dass sie die Arbeit auch vor Ort leisten kann.

Warmherziger Empfang

Und so ist Vanessa Habermann seit April 2022 die neue Jugendarbeiterin der Kirchgemeinde Bettingen. Die Anfangszeit habe sie vor allem dafür genutzt, um sich mit den Strukturen vertraut zu machen, um die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen und um die Jugendlichen kennenzulernen, erklärt sie. Was ihr relativ früh schon



Vanessa Habermann ist seit April letzten Jahres in der Kirche Bettingen als Jugendarbeiterin tätig und studiert auf St. Chrischona.

Foto: Nathalie Reichel

aufgefallen sei, sei das freiwillige Engagement und die Verwurzelung der Jugendlichen. «Es ist schön, dass die Kirche in Bettingen diese Rolle spielen kann.» Und auch sie selber sei von den Jugendlichen «offen und warmherzig» empfangen worden. Man habe ihr schnell das Gefühl gegeben, dass sie am richtigen Ort sei.

In diesen gut neun Monaten war Vanessa Habermann aber nicht nur beobachtend tätig. Im Gegenteil, sie konnte bereits eigene Ideen umsetzen – auch wenn dies, wie sie sagt, eine gewisse Überwindung gekostet habe. «Letztendlich hat die Kirche hier in Bettingen eine lange Tradition und ich möchte mit meinen Entscheidungen niemanden enttäuschen», sagt die neue Jugendarbeiterin ehrlich. Mit «Entscheidungen» meint sie beispiels-

weise die Idee, letztes Jahr beim Martinsumzug auf die Hüpfburg zu verzichten. Dies zugunsten einer entspannteren, stimmungsvolleren Atmosphäre, die dazu einlade, mit dem Licht der Laternen St. Martin besser zu denken.

«Jugendliche durchlaufen eine megalomane Lebensphase: Sie begegnen religiösen oder sonstigen Themen mit einer kindlichen Ehrlichkeit und zugleich mit einer erwachsenen Ernsthaftigkeit», verrät Habermann, weshalb sie die Tätigkeit mit Jugendlichen so fasziniert. Auch in Deutschland hatte sie bereits Berührungspunkte mit Jugendarbeit im christlichen Kontext, dies vor allem durch diverse Freizeitwochen und Lager, in denen sie freiwillig als Leiterin tätig war. In der Zukunft könne sie sich weiterhin eine Arbeit auf

diesem Gebiet vorstellen – allerdings sei ihr absoluter Traumberuf eine Stelle, die Glauben und Musik gezielt vereine, gesteht Vanessa Habermann und denkt etwa an die Tätigkeit einer Lobpreispastorin.

Ob sie nach dem Studium auch längerfristig in der Region beruflich tätig sein wird, ist noch unklar. Habermann hofft es, relativiert aber: «Man muss immer auch bedenken, dass solche Stellen sehr begrenzt sind.»

Musik bleibt wichtig

In religiösen Kontexten sprechen viele in Bezug auf ihre Arbeit von einer Berufung. Dies trifft auch auf Vanessa Habermann zu, wobei noch offen sei, wie diese Berufung für sie genau aussehe. Eines sei aber klar: «Berufung ist für mich nicht, auf die Strasse zu gehen und Leute zu evangelisieren.» Für sie gehe es vielmehr in die Richtung, das, was sie glaube, in künstlerischer Art zu leben und mit anderen, die wollen, zu teilen – nicht aber zu überstülpen. Musik spiele auch hier eine zentrale Rolle.

Die Jugendarbeitsstelle in Bettingen wird von der Kantonalkirche nur noch bis Ende April finanziert, danach ist sie auf Spenden angewiesen. Zu diesem Zweck hat Ende letzten Jahres in Bettingen bereits ein Benefizkonzert stattgefunden und eine neu formierte Projektgruppe kümmert sich um das Sammeln weiterer Spenden. Ob diese unsichere Zukunft der Jugendarbeiterin Sorgen bereitet? «Nein, wenn ich an das erfolgreiche Chorkonzert denke, überhaupt nicht», so Habermann. Und auch die geplante Leistungsvereinbarung mit der politischen Gemeinde Bettingen, im Zuge derer voraussichtlich ab April die kirchliche Jugendarbeit durch eine offene ergänzt wird, stimmt sie zuversichtlich.

Nathalie Reichel

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!



F. Goepfert Immobilien

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung **einen Einstellhallenplatz** separater Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.-/Monat
Auskunft: Tel. 061 272 72 32

Zu vermieten
Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige
2-Zi-Wohnung 2. OG (47 m²)
Ab 1. März 2023 o. n. Vereinbarung
Miete CHF 940.-, NK. CHF 175.-
Sep. Küche, DU/WC, Parkett, Lift
Kellerabteil, kein Balkon.
Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 85

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Rieher Zeitung wird Ihnen weiterhelfen. **«Wer sucht, der findet!»**

Kirchzettel

vom 14. bis 20. Januar 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: TDS Aarau

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher
19.00 Gottesdienst der Jugendallianz und der Ökumene in der FEG, Erlensträsschen 47
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Mi 14.30 Ökumenischer Seniorenmittag im Rahmen der ökumenischen Einheitswoche, Meierhof
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf
17.00 Jahreskonzert Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen
Mo 18.00 Singfrauen
Mi 9.00 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche
So 10.00 Kindertrüff Kornfeld
19.00 Jugendallianz, Gottesdienst in der FEG, Erlensträsschen 47
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klai-ber, Predigttext: 1. Korinther 2, 1-5
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klai-ber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa 14.00 Jungschar
19.00 Phosphor
So 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream
10.00 Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3-6 Jahre)
19.00 Training beim Jugendgottesdienst dabei
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 14.15 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>
Sa 17.30 Kommunionfeier in der Kapelle (D. Becker)
So 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)
10.30 Kinderfeier im Pfarreiheim (H. Döhling)
12.00 Taufe
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle
Anmeldung bis Montag bei: D. Moreno (061 601 70 76)
Mi 14.30 Ökumenischer Seniorenmittag im Meierhof / Dorfkirche
Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Von Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, wird ein warmer Arbeitsraum im Untergeschoss des Pfarreiheims angeboten. Wer dort arbeiten, Hausaufgaben machen, lesen, sich aufhalten möchte, ist herzlich willkommen.
Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- Jeff Kinney**
Voll aufgedreht – Gregs Tagebuch 17
Kinder-Comicroman | Baumhaus Verlag
- Martina Clavdetscher**
Vor aller Augen
Roman | Unionsverlag
- Anne Gold**
Das Ende aller Träume
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller und der Himmel über Basel
Kriminalroman | Emons Verlag
- Charlotte Link**
Einsame Nacht
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Alex Capus**
Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
- Thomas Hürlimann**
Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
- Lukas Bärfuss**
Vaters Kiste
Essay | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Tobias Ehrenbold, Raphael Gschwind, Jonas Hoskyn**
Die Farben dieser Stadt
Graphic Novel | F. Reinhardt Verlag
- Ariane Russi**
Basler Plätze
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Stephan Bertolf**
Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Christian Seiler**
Alles wird gut – Rezepte und ihre Geschichte
Essenskultur | Echtzeit Verlag
- Claudio Del Principe**
a casa – Band 2: Noch mehr Inspiration für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
- Franz Hohler**
Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglotte Verlag
- Hugh Johnson**
Der kleine Johnson 2023
Weinführer | ZS Verlag
- Essen gehen Basel 2022/23**
Essensführer | René Grüninger PR Verlag
- Guinness World Records 2023**
Deutschsprachige Ausgabe
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Ingeborg Bachmann, Max Frisch**
Wir haben es nicht gut gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag

Zu vermieten
Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige
3-Zi-Wohnung 3. OG (63 m²)
Ab 1. April 2023 o. n. Vereinbarung
Miete CHF 1260.-, NK. CHF 250.-
Sep. Küche, Bad/WC, Parkett, Lift, Balkon, Kellerabteil.
Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

FREISTEHENDES EINFAMILIENHAUS IN NIEDERDORF BL ZU VERKAUFEN
Garten: 600 m²
Sonnige Lage
Preis: CHF 700'000.-
Bernhard Ernst Brenneisen
Telefon 079 740 38 14

MARIUS BEAR TRIO
20. JANUAR 2023

ESSEN 18:00
KONZERT 20:00
EINTRITT
20 CHF OHNE ESSEN
40 CHF MIT ESSEN
RESERVATIONEN:
061 646 81 61
FREIZEITZENTRUM
LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12
4125 RIEHEN
LANDAUER.CH

Landauer FREIZEITZENTRUM
RIEHEN LEBENSKULTUR

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieher Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.-
(übrige Schweiz für Fr. 89.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Jahreslosung:

Du bist ein Gott der mich sieht, 1. Mose 16,13

Wir sind traurig über den Heimgang von

Ruth-Hanna Wagner

26.8.1936 – 7.1.2023

Nach kurzer Krankheit wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, von ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte heimgehen.

Die Trauerfamilie:
Gerhard und Vreni Wagner
Werner und Doris Wagner
Timo und Kristin Wagner

Für die liebevolle Pflege und Betreuung, im Pflegeheim St. Chrischona, möchten wir uns beim Personal und der Schwesternschaft ganz herzlich bedanken.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Werner Wagner, Inzlingerstrasse 96, 4125 Riehen

Gilt als Leidzirkular.

MUSEUMSNACHT Auch Riehener Museen nehmen wieder teil

Lampen-Rundgang und Zaubershow

Nächsten Freitag ist es wieder so weit: 39 Museen in Basel-Stadt, Basel-Land und Weil am Rhein öffnen am 20. Januar im Rahmen der Museumsnacht zwischen 18 und 2 Uhr ihre Tore und warten darauf, besucht und erkundet zu werden. Das vielfältige Programm lässt kaum Wünsche offen: Angeboten werden Kurzführungen und -vorträge, Lesungen, Konzerte, Performances, interaktive Workshops und vieles mehr.

Wie jedes Jahr machen auch Riehener Institutionen mit. Die Fondation Beyeler stellt sich in Workshops etwa die Frage, wie Kunst unsere Wahrnehmung verändern kann, gewährt akustische Einblicke in ihren neuen Podcast «Nah dran» und diskutiert in Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern über Migration und ihre Rolle in unserem Leben. Zu jeder vollen Stunde zwischen 19 und 1 Uhr findet ausserdem ein Taschenlampen-Rundgang auf Deutsch statt, jeweils eine halbe Stunde später (ausser 00.30 Uhr) finden entsprechende Führungen auf Französisch und Englisch statt. Für Verpflegung ist gesorgt: Auf dem Menu stehen feine südamerikanische Spezialitäten.

Im Kunst Raum Riehen ist zurzeit die Ausstellung «Deep Moments» zu sehen. Nebst den beiden Kurzführungen um 18.30 und 19.30 Uhr mit Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi gibt es zur vollen Stunde zwischen 20 und 0 Uhr Performances von Ina Hurry und Andrej Ichtchenko zu sehen. Bis 21 Uhr

lädt des Weiteren Rebekka Moser zum Atelier «Im Rausch der Farben» für alle Altersstufen. Für das leibliche Wohl ist hier ebenfalls gesorgt – es gibt einen Wintergrill über der Feuer-schale.

Im Museum Kultur & Spiel (MUKS) können unter dem Motto «Potz Blitz Hotzenplotz!» in der aktuellen Ausstellung «Räuber» zum Beispiel Räuberaccessoires gestaltet oder Feen-tränke gebraut werden. Ein Theater-Crashkurs lehrt zudem, wie man sich schlecht benimmt, während Zauberkünstler Fabulino verspricht, sein kleines und grosses Publikum zum Staunen und Schmunzeln zu bringen. Auftreten wird ausserdem die Band La Pomme Pourrie, die es nicht unterlassen wird, auch Räubersongs zu spielen. Verpflegung gibt es im MUKS dank der Pfadi St. Ragnachar.

Erreichbar sind alle drei Riehener Museen mit der hellgrünen Shuttle-Linie, die auch nach Weil ins Vitra und zum Museum Tinguely fährt. Weitere Shuttle-Busse verkehren während des gesamten Abends; den genauen Plan und weitere Infos gibt es online unter www.museumsnacht.ch. Das Ticket für die Museumsnacht ist an diversen Verkaufsstellen – in Riehen in allen drei Museen – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse erhältlich und berechtigt zum Eintritt in sämtliche teilnehmenden Museen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 bezahlen keinen Eintritt.



Auch das Riehener Dorfmuseum MUKS kann im Rahmen der diesjährigen Museumsnacht wieder besucht werden. Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 13. JANUAR

Neujahrsapéro der SP Riehen-Bettingen
Apéro mit Getränken und Pizza aus dem Holzofen sowie Verleihung der «Rosen für Riehen und Bettingen». Mit Sarah Wyss und Mustafa Atici. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 18.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

SAMSTAG, 14. JANUAR

Offenes Singen im Sarasinpark
Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. *Teilnahme kostenlos.*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sport-halle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 15. JANUAR

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. *Teilnahme kostenlos.*

Auftakt der Reihe «Wintergäste»

Szenische Lesung des Prosa-Meisterwerks «Unter dem Milchwald» von Dylan Thomas in deutscher Nachdichtung von Erich Fried. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 16.30–18 Uhr. *Eintritt Fr. 25.–, Tickets bei Bider&Tanner in Basel.*

Konzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen

Zusammen mit dem Basler Zupforchester. Leitung: Michael Tröster. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

DIENSTAG, 17. JANUAR

Spielnachmittag für Familien
Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Stille erleben

Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Thema: «Segen – Abraham» (1. Mose 12, 15+17). Leitung: Schwestern Evelyne Stocker und Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss am 19. Januar, 13 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45. *Kurskosten Fr. 90.–, Pensionskosten Fr. 240.–.*

Interview und Apéro mit Gaby Walker
Die Bettinger Gemeinderatskandidatin von der Bettinger Dorfvereinigung stellt sich vor und tauscht sich mit der Bevölkerung aus. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 18. JANUAR

Boys Day
Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

DONNERSTAG, 19. JANUAR

Seniorentanz
Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Eintritt: Fr. 10.– (Kasse ab 14 Uhr).*

Lesung im Kaleidoskop der Arena
Pierre Kretz stellt sein neues Buch «Ich wart uf de Theo» vor. Lesung auf Elsässisch. Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

KALEIDOSKOP Pierre Kretz liest aus «Ich wart uf de Theo»

Erinnerungen vor dem Supermarkt



Der Elsässer Autor Pierre Kretz ist nächste Woche im Kaleidoskop in der Arena in Riehen zu Gast. Foto: zVg

rz. Pierre Kretz ist in Schlettstadt im Elsass geboren. Schon während seiner Berufsjahre als Jurist hat er sich schriftstellerisch betätigt. An seinem 50. Geburtstag beschliesst er, sich ganz dem Schreiben zu widmen. Er schreibt Romane und kulturpolitische Essays auf Französisch und Theaterstücke auf Elsässisch. Sein neuestes Werk «Ich wart uf de Theo» stellt er am kommenden Donnerstagabend, 19. Januar, im Kaleidoskop der Arena vor. Das Buch ist mit Fotos von Jean-Louis Hess illustriert.

Sepp, ein 80-jähriger Elsässer, wartet mit seinen Einkäufen vor einem Supermarkt auf seinen Grossneffen Theo. Dieser hilft ihm in seinem Alltag mit dem Verkehr mit den Behörden, mit der Bank und der Krankenkasse. Jetzt wartet Sepp an einem trüben Novemberabend auf ihn, der ihn mit dem Auto abholen soll. Die Wartezeit schleppt sich hin und Sepp erinnert sich an die letzten Jahrzehnte seines Lebens. An seine schöne Jugend, die jäh beendet wird, als er in den Militärdienst nach Algerien eingezogen wird. Diese drei

Jahre sind für ihn, auch in der Erinnerung, die schlimmsten seines Lebens. Er kann bis heute nicht darüber reden. Er erinnert sich an seinen besten Freund Robbes, den Radfahrer, dessen grösster Traum eine Teilnahme an der Tour de France gewesen ist; Robbes, der in einem Holzarg aus dem Algerienkrieg zurückkam. Er denkt auch an die schönen Zeiten mit seiner verstorbenen Frau und an die Zeit, als Theos Vater häufig bei ihnen war, fast wie ein Sohn, den sie nicht bekamen. Die Veränderungen, die das Elsass in den vergangenen Jahren durchmachte, beschäftigen ihn ebenso. Und auch dass er mit Theo Französisch sprechen muss, da dieser angeblich kein Elsässisch versteht.

Kaleidoskop: Lesung mit Pierre Kretz aus «Ich wart uf de Theo» (elsässische Variante). Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr im Haus der Vereine (Kellertheater), Erlensträsschen 3, Riehen. Moderation: Nicole Hausammann. Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder frei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonntag, 15. Januar, 14–16 Uhr: Cinema MUKS. Räuberkinos für die ganze Familie. Geschichten, in denen Kinder und Tiere sowohl in Räubermanier wie auch als Spürnasen agieren. Für Gross und Klein ab 6 Jahren. *Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler und Palimpsest. Bis 28. Januar.
Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September 2023.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Samstag, 14. Januar, 12–13 Uhr: Palimpsest im Dialog – Verlust und Gedenken. Austausch zum Verhältnis von Verlust und Gedenken in Doris Salcedos Installation «Palimpsest». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Samstag, 14. Januar, 14–16 Uhr: Young Studio. Gemeinsam Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschliessend selbst aktiv werden im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).*
Sonntag, 15. Januar, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Museumseintritt.*
Mittwoch, 18. Januar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Marlene Dumas, «Nuclear Family (Kernfamilie)», 2013. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis*

19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondation-beyeler.ch
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-beyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 23 – Deep Moments. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 20. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Künstlerinnen und Künstler der Galerie stellen ihre Werke aus. Ausstellung bis 21. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 12. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 15. Januar.
Sonntag, 15. Januar, 14–18 Uhr: Finissage. Die Künstlerin wird anwesend sein.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

Marius Bear Trio im Landi

rs. Der 29-jährige Appenzeller Marius Bear, der mit seinem Beitrag in einer deutschen TV-Show für Furore sorgte und mit seinem Song «Boys Do Cry» die Schweiz am letzten Eurovision Song Contest vertreten hat, gehört zu den grössten Talenten der aktuellen Schweizer Musikszene. Mit einer Triobesetzung macht der Sänger mit der gefühlvollen Stimme nun am Freitag, 20. Januar, auch Halt in Riehen. Marius Bear ist im Café des Freizeitzentrums Landauer (Blutrainweg 12) zu Gast, Konzertbeginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 20 Franken (Reservation empfohlen, Telefon 061 646 81 61). Ab 18 Uhr gibt es für 20 Franken ausserdem ein Nachtessen zu geniessen.

Gospel und Rock zum Jahresbeginn

rz. Der Gospelchor Free Voices freut sich, nach zweijähriger Pause wieder eine Konzertreihe durchführen zu können und das Publikum zu begeistern, zu berühren und mitzureisen. Unter der Leitung von Ruth Peter haben die Sängerinnen und Sänger ein abwechslungsreiches Programm mit ruhigen, stimmungsvollen, groovigen wie auch ans Herz gehenden Liedern einstudiert. Mitklatschen und Mitsingen ist erlaubt, lässt der Chor durchblicken.

Musikalische Unterstützung erhält der Chor von Adina Ackermann (Schlagzeug), Marc Peter (Bass), Andy Schlaich (Gitarre) und Ruth Peter am E-Piano. Die Konzertreihe startet übermorgen Sonntag, 15. Januar, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Röschenz. Für die RZ-Leserinnen und -Leser dürfte vor allem das Konzert vom Samstag, 21. Januar, um 19 Uhr in der Kirche St. Michael im Hirzbrunnenquartier in Basel interessant sein. Ausserdem konzertiert der Chor am Sonntag, 22. Januar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Laufen.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Ein grosser Teil der Einnahmen wird an gemeinnützige Institutionen gespendet.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Laurent Reypens – Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 15. Januar.
Sonntag, 15. Januar, 13–17 Uhr: Finissage. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben». Werke von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Ausstellung bis 4. Februar
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am **Mittwoch, 18. Januar 2023,**

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:
www.riehen.ch/offene-stellen

Leiter/in Portfoliomanagement Immobilien

Pensum: 100%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Regiegruppe

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung

Publikumsbetreuer/in Museum

Pensum: 20% im Stundenlohn
Stellenantritt: 1. Mai 2023

Volontariat Kulturbüro

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. März 2023 oder nach Vereinbarung, befristet bis 30. September 2023

Lernende/r Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lernende/r Kaufmann/-frau (KV) EFZ Öffentliche Verwaltung

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023



FREE VOICES
IN CONCERT

GOSPEL AND ROCK
Leitung: Ruth Peter
Band: Adina Ackermann, Marc Peter, Andy Schlaich

Sonntag, 15. Jan. 2023 17:00 Uhr
Kath. Kirche Röschen

Samstag, 21. Jan. 2023 19:00 Uhr
Kath. Kirche St. Michael Basel (Eglisee)

Sonntag, 22. Jan. 2023 17:00 Uhr
Ref. Kirche Laufen

Freie Kollekte

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:
www.riehen.ch/offene-stellen

Lehrperson Kindergarten

Pensum: 50%
Stellenantritt: 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung

Lernende/r Fachfrau/-mann Betreuung EFZ – Fachrichtung Kind

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung



NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WÄRM DICH AUF!
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILÜFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH



RIEHN
LEBENS KULTUR



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Sylvia Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Sorgentelefon für Kinder



gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Ein Kochbuch mit wenig Text und vielen Bildern



Anna Allenbach
Kochen nach Bildern - Mein erstes Kochbuch
Hardcover mit vielen Illustrationen
ISBN 978-3-7245-2554-7
136 Seiten
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

GEDENKSTÄTTE Filmpremiere mit Podiumsdiskussion am kommenden Dienstag in Basel

«Ich will mit dem Film niemanden belehren»



Susanne Scheiner in der Gedenkstätte Riehen, die sie in den letzten Jahren für die Dreharbeiten besonders oft besucht hat. Foto: Nathalie Reichel

Zwölf Jahre sind seit der Gründung der Riehener Gedenkstätte bereits vergangen. Deren schwierige Entwicklungsgeschichte ist wohl bekannt, ebenso die heftige Kritik, die sie besonders in ihren Anfängen erfahren hat. Unscheinbar im Hintergrund mitgelaufen sind während dieser Zeit hingegen zahlreiche Dreharbeiten für einen Dokumentarfilm über die Gedenkstätte, der nun fertig ist und kommenden Dienstag in Basel Premiere feiert.

Entgegen der naheliegenden Vermutung, der Film sei im Auftrag der Gedenkstätte entstanden, stammt die Initiative von einer Filmemacherin aus Zürich, die lange nichts von der Existenz der Riehener Institution wusste. Susanne Scheiner ist wie auch ihr Mann Peter, mit dem sie die Filmproduktionsfirma AVA Scheiner AG führt, jüdischer Herkunft. «Johannes und seine Gedenkstätte», der jüngste Dokumentarfilm unter ihrer Federführung, begleitet anhand von ausge-

wählten Veranstaltungen die Entwicklung der Riehener Gedenkstätte bis im Sommer 2022, skizziert das Leben ihres Gründers Johannes Czwalina nach, lässt das Projekt aber auch von diversen interviewten Personen aus der Politik und Wissenschaft einordnen.

Im Anschluss an die Premiere findet am Dienstag eine Podiumsdiskussion über die Riehener Gedenkstätte statt. Teilnehmen werden Susanne Scheiner, Johannes Czwalina, der stellvertretende Leiter des Zentrums für Jüdische Studien Erik Petry, Historikerin Fabienne Meyer sowie Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Die Moderation übernimmt Peter Bollag, Co-Projektleiter der Christlich-Jüdischen Projekte, die zusammen mit dem Forum für Zeitfragen Veranstalter des Anlasses sind. Als Vorgeschmack auf den Abend erzählt Susanne Scheiner im Gespräch mit der RZ, was sie mit ihrem Film beabsichtigt – und was nicht.

RZ: Was hat Sie damals dazu motiviert, einen Film über die Riehener Gedenkstätte zu drehen?

Susanne Scheiner: Ende 2013 erfuhren mein Mann und ich von der Gedenkstätte und besuchten sie. Später lernten wir Johannes Czwalina besser kennen. Er erzählte uns von seinem Leben und von seinem Buch «Das Schweigen redet», wo er im Vorwort von einer «Spur der Trauer» berichtet, die sich wegen des Holocausts durch sein Leben zieht. Das Wort «Trauer» hat mich sehr berührt. Ich habe mich gefragt, wie jemand, der weder die Geschehnisse miterlebt hat noch jüdischer Herkunft ist, sich in diese Situation hineinversetzen kann, Trauer empfindet und gar eine Gedenkstätte errichtet. Ein anderer hätte sich damit begnügt, eine Gedenktafel hinzustellen – wenn überhaupt.

Wie würden Sie die Kernbotschaft des Films in Worte fassen?

Ich wollte zeigen, wie aus diesem Gefühl so etwas entstehen konnte. Auch wenn es mühsam und problematisch war, auch wenn Erwartungen enttäuscht wurden, auch wenn die Leute nicht «Hurra» gerufen haben. Ich will mit dem Film niemanden belehren, aber ich möchte insbesondere bei vom Holocaust nicht betroffenen Menschen, auch jüngeren, Empathie wecken und das Geschichtsbewusstsein stärken. Vielleicht ist der Film auch die Wertschätzung, die Czwalina von seiner Umgebung lange nur unzureichend bekommen hat.

Der Film hat ganz klar eine persönliche Note: durch die Szenen in Czwalinas Wohnung, durch den Fokus auf dessen Leben, aber auch durch den Titel. Ist «Johannes und seine Gedenkstätte» eine Dokumentation über die Riehener Institution oder über deren Gründer?

Der persönliche Touch war gewissermassen Absicht. Im Prinzip thematisiert der Film die Beziehung zwischen Johannes Czwalina und der Gedenk-

stätte, einer Initiative, die in seinem Leben nicht vorgesehen war. Mir ging es darum, zu erklären, aus welchen Gründen und mit welchem beruflichen und privaten Hintergrund Czwalina daran festhielt. Dies immer mit Blick auf die komplexe Entwicklungsgeschichte der Gedenkstätte und die heftige Kritik, die sie erfuhr. Deswegen kommen auch weitere Personen, etwa Politiker oder Historiker, zur Sprache.

Der Dokumentarfilm enthält viele historische Informationen zur Schweizer und Riehener Flüchtlingssituation während des Zweiten Weltkriegs. Beruhen diese nur auf Czwalinas Aussagen oder haben Sie auch andere Quellen verwendet?

Vieles basiert auf Czwalinas Erzählungen, auf Vorträgen in der Gedenkstätte oder auf Interviews mit Zeitzeugen, die es dort zu finden gibt. Ich habe aber auch wissenschaftliche Quellen wie den Bergier-Bericht konsultiert und vieles weiss ich auch aus meiner eigenen Familiengeschichte, etwa von persönlichen Gesprächen mit Vorfahren.

Statt der aktuellen Gemeindepräsidentin von Riehen nimmt in Ihrem Film nur deren Vorgänger zur Gedenkstätte Stellung; seine Aussagen sind mittlerweile acht Jahre alt. Und auch die Haltung des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel ist mittlerweile eine andere. War die Aktualität des Films für Sie zweit-rangig?

Nein. Die Aktualität des Films ist für mich sehr wichtig; sie baut auf der Geschichte der Gedenkstätte auf und führt zur jetzigen Situation: Wird es eine staatliche Anerkennung der Gedenkstätte geben? Wer finanziert sie in der Zukunft? Wie könnte die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jüdische Studien aussehen? Und welchen Einfluss wird die geplante nationale Gedenkstätte nehmen?

Interview: Nathalie Reichel

Filmpremiere «Johannes und seine Gedenkstätte», anschliessend Podiumsdiskussion. Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr. Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel. Eintritt frei, Kollekte.



Ausschnitt aus dem Film «Johannes und seine Gedenkstätte», hier Johannes Czwalina (links) im Gespräch mit SVP-Nationalrat Alfred Heer, der im März 2021 eine Motion zur Errichtung einer nationalen Gedenkstätte einreichte und im Zuge der Dreharbeiten ebenfalls interviewt wurde. Screenshot: AVA Scheiner AG

FASNACHT Die Blaggedde 2023 ist im Verkauf

«Zämme im Taggt» – und aufs Schiff



Die Schöpfer der Blaggedde 2023 Hampé Wüthrich (links) und Désiré Felix Meyer an der Medienkonferenz im Volkshaus. Foto: Rolf Spriessler

rs. Nach der letztjährigen Fasnacht «light» ohne Cortège, an welcher die Wagen und Chaisen nach der ausgefallenen Fasnacht 2021 nochmals pausieren mussten, findet am 27. Februar bis 1. März die Basler Fasnacht erstmals seit Corona wieder im gewohnten Rahmen statt. Passend dazu lautet das Motto «Zämme im Taggt». Die Blaggedde, die am 29. Dezember im Basler Volkshaus den Medien und den Cliques-Verantwortlichen präsentiert wurde und seit dem 7. Januar im Verkauf ist, zeigt einen Waggis als Tambour, einen Ueli als Pfeiffer und einen Harlekin als Tambourmajor, wobei der Taktstab, den der Harlekin in der Hand hält, in das Pendel eines mechanischen Metronoms, eines Taktgebers, übergeht, das der Blaggedde auch ihre nach oben verschlankte Grundform gibt.

«Zämme im Taggt» meint aber nicht nur, dass die Fasnachtsmusikerinnen und -musiker nach den vielen Übungsstunden, in welchen ein Metronom eben gute Dienste geleistet haben kann, gemeinsam im selben

Takt musizieren. Das Motto drückt auch aus, dass nun wieder alle zusammen Fasnacht machen können: «Vor allem wiider – dasch e Sääge, mit de Chaise, mit de Wääge», wie es Mathias Brenneis, Plakettenverantwortlicher des Fasnachts-Comités, in seinem ersten Blaggedde-Värs aus eigener Feder ausgedrückt hat. Brenneis erwies sich mit seiner Vers-Premiere als würdiger Nachfolger des langjährigen «Blaggedde-Dichters» Alexander Sarasin.

Gestaltet wurde die Blaggedde 2023 von zwei Männern. Désiré Felix Meyer, ein begeisterter Tambour, hatte die Idee mit dem Metronom schon einige Zeit mit sich herumgetragen und mit dem Ende der Fasnachtsrestriktionen sei die Zeit reif gewesen für ein passendes Motto zu diesem Motiv. Auf der Suche nach einem geeigneten Künstler für die Umsetzung stiess der Ideengeber auf Hampé Wüthrich, dessen Werke ihn spontan angesprochen hätten. Hampé Wüthrich ist ein erfahrener Laternenmaler und hat die Helgen im Charivari-Auftritt gemalt, ist also

in der Fasnachtsszene kein unbeschriebenes Blatt. Die Chemie stimmte sofort und der Vorschlag der beiden hat dann auch die Jury überzeugt, die insgesamt 98 Entwürfe von 9 Künstlerinnen und 58 Künstlern begutachtet hatte.

Aufgrund der Teuerung wurden die Preise leicht erhöht. Die Blaggedde kostet in Kupfer 10 Franken, in Silber 20 Franken und in Gold 50 Franken. Das Bijou, das wiederum mit Anstecknadel oder als Anhänger erhältlich ist, ist wie bisher für 100 Franken zu haben. Das Geld bleibt zu 30 Prozent bei den verkaufenden Fasnacht-Einheiten, die restlichen 70 Prozent werden, nach Abzug der Material- und Produktionskosten, an die beim Comité angemeldeten Cliques, Wagen, Guggen, Chaisen und anderen Einheiten verteilt. Und ein Novum: Die Gold-Blaggedde und das Bijou berechnen ab dem 12. Januar bis zur Fasnacht zur kostenlosen Fahrt auf den Rheinschiffen der Basler Personenschiffahrt.



Die Basler Fasnachtsblaggedde zum Motto «Zämme im Taggt» in der Kupfer-Version. Foto: zvg

VOGEL GRYFF Heute Freitag, 13. Januar, feiert das Kleinbasel

Ein Vogel Gryff fürs ganze Volk



Da der Vogel Gryff 2023 unter dem Vorsitz der Ehrengesellschaft zum Rebhaus steht, ist der Leu heute quasi die Hauptfigur. Foto: Alain Grimm

rz. Heute Freitag, 13. Januar, findet wieder der Vogel Gryff statt. Nach dem 2021 wegen Corona erst verschoben und dann abgesagten Vogel Gryff und dem 2022 unter strikten Pandemie-Auflagen erfolgreich durchgeführten Kleinbasler Festtag freue man sich ausserordentlich, Vogel Gryff und Gryffmähl dieses Jahr zusammen mit der Kleinbasler Bevölkerung ohne jede Einschränkung feiern zu können, teilen die drei Ehrengesellschaften Kleinbasels mit.

Der Vogel Gryff 2023 steht unter dem Vorsitz der Ehrengesellschaft zum Rebhaus: In einem dreijährigen Turnus ist jede der drei Ehrengesellschaften (Drei E.) insgesamt verantwortlich. Vorsitzender Meister der Drei E. ist in die-

sem Jahr daher Rebhausmeister Peter Stalder. Die Ehrengesellschaft zum Rebhaus wurde 1304 erstmals urkundlich erwähnt und gilt als älteste der Drei E. Ihr Ehrenzeichen und Wappenhalter ist der «Lai» (Löwe). Das Spiel der Drei E. umfasst die drei Ehrenzeichen, deren Tambouren und Bannerherren sowie die vier Ueli und die beiden Kanoniere. Premiere feiert dieses Jahr der Leu und auch dessen Tambour. Die Marschroute des Spiels ist unter www.vogel-gryff.ch zu finden. Insgesamt zeigt das Spiel rund 40 Tänze an über 30 Orten.

An den Wild Maa-Horst, wo das Spektakel für die Öffentlichkeit beginnt, haben sich rund 500 Schulkinder aus Kleinbasler Primarschulen zum Empfang des traditionellen Schnäggeggli angemeldet.

CLASSIQUES! Umjubelter Jahresausklang mit «Tango Seasons»

Von Venedig nach Buenos Aires



Andrés Gabetta (Violine) und Mario Stefano Pietrodarchi (Bandoneon) sowie das Gabetta Consort begeistern ihr Publikum.

Foto: Philippe Jaquet

Es wurde ein ungewöhnliches Konzert im Rahmen der Reihe Classiques, weil es Musik zweier Komponisten miteinander verband, deren Lebensdaten weit auseinanderliegen. Zum einen der 1678 in Venedig geborene, dort 1703 zum Priester geweihte, dann als Maestro di Violino am Waisenhaus «Ospedale della Pietà» und 1709 als Maestro de' concerti beschäftigte Antonio Vivaldi, 1741 in Wien gestorben. Und zum andern der 1921 in Mar del Plata geborene Astor Piazzolla, von Beruf Bandoneonspieler, Komponist und «Erfinder» des Tango Nuevo, 1992 in Buenos Aires gestorben.

Jahreszeiten und Jahrhunderte

Beide haben Grosses für die Musik geschaffen, und dass wir zum Jahresausklang zwei ihrer Kompositionen hören konnten, ist dem Gabetta Consort zu verdanken. Es kombinierte Vivaldis «Le quattro stagioni» (Die vier Jahreszeiten), 1725 im Druck erschienen, mit Piazzollas «Las Cuatro Estaciones Porteñas» (Die vier Jahreszeiten in Buenos Aires), 1965 bis 1969 entstanden. Das Adjektiv «porteñas» ist abgeleitet von spanisch «puerto», und verweist auf die Bewohner des Hafenviertels von Buenos Aires.

Andrés Gabetta gründete vor vier Jahren sein Ensemble und in wechselnden Besetzungen hat es sich mit seinen auf das italienische und französische Barockrepertoire spezialisierten Programmen einen ausgezeichneten Ruf in der Musikwelt erspielt. Die elf Streicher und die Cembalisten sind so exzellente Instrumentalisten, dass sie spieltechnisch alle Varianten der Tonbildung und der interpretatorischen Gestaltung beherrschen und achtsam aufeinander hörend Tempi wagen können, die aufhorchen lassen.

Klarer Kopf und gebändigtes Chaos

Was am Samstag bei Vivaldi auffiel, war Gabettas Neigung, die Musik fast betont sachlich zu verstehen, sich in ihr nicht individuell auszuleben, sondern in jedem Takt klaren Kopf zu bewahren. Anzunehmen, dass das im Sinne des Maestro di Violino war. Vielleicht rührte diese Zurückhaltung aber auch daher, weil die Musiker wissen, dass Piazzollas Verano (Sommer), Otoño (Herbst), Invierno (Winter) und Primavera (Frühling) ein neues Spiel verlangen, eines, in dem all das hörbar wird, was ein Tango Nuevo und seine Varianten unverzichtbar macht. Und nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar. Und hier ist Mario Stefano Pietrodarchi, der hellwache Bandoneon-Virtuose, zu nennen, der mit seiner Körpersprache, seinen demonstrativen Gesten und seiner Mimik bewies, dass ein Tango Nuevo eine neue Version des Musiktheaters ist. Er macht das vor, doch bei Piazzolla sind sie alle, er und die Musiker, gefordert. Und sie spielen mit!

Die explodierenden synkopischen Rhythmen, die plötzlichen Klangbrüche, das unerwartete, kurze Verweilen (Corte), dann das Neubeginnen, hinein in das kompositorisch kaum gebändigte Chaos bis zum Erlahmen der Musik in der unerträglichen Hitze des «Verano», samt spätabendlicher Erlösung. Grandiose, geniale Musik! Meilenweit entfernt von der Musik des venezianischen Maestro di Violino. Spontaner Jubel, Bravorufe und Roberto Molinellis (1963 in Ancona geboren) «Estate reloaded» als Zugabe. Eine wilde, ja verwegene Verbeugung vor dem Landsmann. Den Riehener Musikfreundinnen und -freunden sei ein gutes neues Jahr gewünscht!

Nikolaus Cybinski

NEUJAHRSPERO Rede der Gemeindepräsidentin und Jazzmusik im Landgasthof

Gemeinschaft ist, wenn sich alle einbringen können



Christine Kaufmann plädiert für gelebte Solidarität.

Neujahr bei 14 Grad sei ja schon etwas komisch und mahne auch daran, dass wir schon ein paar Herausforderungen vor uns hätten, sagte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann anlässlich des Neujahrspéros der Gemeinde Riehen, der am Neujahrstag nach zweimaliger Absage wieder im grossen Saal des Landgasthofs stattfinden konnte. Nachdem Stefanie Klär im Namen des organisierenden Kulturbüros Riehen die Gäste begrüsst hatte, zeigte sich Christine Kaufmann in ihrer Neujahrsrede bedrückt von den weltweiten Krisen und wünschte sich nichts sehnlicher als Frieden – das Kriegsleid sei unnötig und unerträglich. Ohne Frieden könnten wir uns nicht so unsere Zukunft kümmern, wie wir das sollten und wollten.

Als Gemeindepräsidentin wolle sie aber den Blick nicht nur auf weltweite Krisen, sondern vor allem auch auf das Lokale richten. Zwar sei es auch bei uns noch nicht so lange her, dass hier Krieg geherrscht habe, und es gebe noch Menschen unter uns, die sich daran erinnern könnten, aber wir hier würden uns heute glücklicherweise nicht mit Waffen bekriegen. Und doch begleite der Wunsch nach Frieden und das ständige Unvermögen, diesen zu erhalten, die Menschheit seit jeher.

Erstmals über 22'000

Im vergangenen April habe Riehen erstmals die Zahl von 22'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten und damit eine markante Zahl erreicht. Im Gegensatz zu anderen Agglomerationsgemeinden habe sich Riehen gegen ein rasches Wachstum gewehrt, denn schon 1974 hätten nur noch 400 Personen gefehlt zur 22'000-Seelen-Gemeinde. Und so hätten sich die Siedlungsgrenzen in den letzten Jahrzehnten denn auch nur noch marginal verändert, obwohl sich die Pro-Kopf-Wohnfläche



Die Musiker Lucio Marelli (Schlagzeug), Mario Alonso (Saxofon) und Gianni Narduzzi (Kontrabass) auf der Landgasthofbühne.



Blick von der Bühne in den Landgasthofsaal, wo sich die Gäste um die Stehtischchen gruppiert haben.

Fotos: Rolf Spriessler

seit 1980 um 30 Prozent erhöht habe. Auch wenn die Bevölkerungszahl in Riehen seit den 1970er-Jahren nicht wesentlich gestiegen sei, so habe sich doch die Zusammensetzung der Bevölkerung verändert. Unsere Bevölkerung sei heterogener geworden. Viele seien nicht mehr hier geboren und aufgewachsen, sondern zugezogen. Und nun gelte es, aus dieser neuen Situation etwas herauszuholen, uns so zu organisieren, dass sich alle mit ihren jeweiligen Fähigkeiten einbringen könnten, so Kaufmann weiter, denn alle, die hier wohnten, hätten eine Rolle, ob in der Schule, in Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe oder auf andere Art und Weise.

Gemeinsam statt einsam

Und so plädierte die Gemeindepräsidentin für gelebte Solidarität und für Mitmenschlichkeit. Natürlich hätten wir ein Sozialsystem – «aber ein voller

Kühlschrank hilft nicht über Einsamkeit hinweg», mahnte sie, «das hat uns Corona täglich vor Augen geführt». Gerade Anlässe wie dieser zeigten das Bedürfnis nach gelebter Gemeinschaft, schloss sie, und wünschte den zahlreich erschienenen Gästen von Herzen alles Gute fürs 2023.

Zu Beginn und nochmals im Verlauf des Abends sorgte ein Jazz-Quartett für musikalische Unterhaltung. Es spielten am Klavier Oliver Friedli und am Schlagzeug Lucio Marelli – beide als Lehrer an der Musikschule Riehen tätig – zusammen mit Mario Alonso an Saxofon und Querflöte sowie Gianni Narduzzi am Kontrabass. Um die vielen Stehtischchen formierten sich spontane Gesprächsrunden. Mäntel und Jacken konnten in einem Garderobenzelt vor dem Saal abgegeben werden. Und so klang der Abend in persönlichen Gesprächen langsam und gemütlich aus.

Rolf Spriessler



Metaphorischer Jahresrückblick

mf. Was haben die beiden Frösche mit einem Rückblick auf das Riehener Jahr zu tun? Die Frage ist berechtigt, doch RZ-Leser Werner Gunst, der das Foto im Autäli geschossen hat, löst das Rätsel in wenigen Worten auf: «500 Joor zämme und das Wasser bis zum Hals.» Damit fasst er nicht nur das Jubeljahr Riehens und Basels, sondern auch das wörtlich und metaphorisch zu verstehende Hochwasser in einem einzigen Bild zusammen.

Foto: Werner Gunst



Feierliche Klänge zum Jahreswechsel

mf. Sie ist ein sicherer Wert im Kalenderjahr und dürfte jeweils das erste Konzert des Jahres sein, das in Riehen gegeben wird: die Neujahrsmusik des CVJM-Posaunenchores Riehen. Auch dieses Jahr erfreute das virtuose Ensemble die Gäste, die sich nach der Mitternachtsmesse vor der Riehener Dorfkirche einfanden, mit Hymnen und feierlichen Chorälen. Das milde Wetter passte zwar nicht ganz zur Saison, trug aber dazu bei, dass die Anwesenden den musikalischen Neujahrsgross und die Gesellschaft ohne Schlottern geniessen konnten. Und das Herz wärmten die festlichen Klänge sowieso.

Foto: Philippe Jaquet

BETTINGEN Neujahrsapéro beim Gemeindehaus**Heitere und kritische Töne**

Die virtuosens MEH-Schülerinnen und -schüler sorgen für den feierlichen musikalischen Rahmen.

Foto: Michèle Fallier

Der Platz vor dem Bettinger Gemeindehaus ist in kunstvolles Licht getaucht, Marimbaklänge verbreiten heitere Stimmung und die zahlreichen Leute blicken erwartungsvoll in Richtung des kleinen Rednerpults. Es ist das vertraute Setting für den Neujahrsapéro in Bettingen, der am Sonntag über die Bühne ging. Dieses Mal – nach einem Ausfall und einer «Light»-Variante – wieder wie vor der Pandemie mit fröhlichem Gedrängel vor dem Glühwein- und Dreikönigswegli-Stand.

Bevor es zum Apéro ging, stand das Grusswort von Gemeindepräsident Patrick Götsch an, das wie gewohnt einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das noch neue Jahr bereithielt. Anders als sonst war naturgemäss der Einstieg, als der Gemeindepräsident, der im Februar nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird, von einer neuen Erfahrung sprach: Nach zehn Jahren stehe er zum letzten Mal hier, um die Anwesenden zum Neujahrsapéro willkommen zu heissen. Auch erstmals schlug Götsch im Rückblick kritische Töne an.

Nach der Begrüssung aller Gäste, darunter die Riehener Gemeinderäte Guido Vogel und Felix Wehrli sowie der stellvertretende Bürgermeister von Inzlingen Karl Fisch, und einem ersten Dank an die jungen Musikerinnen und Musiker der Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH erwähnte der Redner die erfolgreich durchgeführten Anlässe im Jahr 2022. Darunter die beiden Gemeindeversammlun-

gen, die für den Gemeinderat aber auch belastend gewesen seien. Damit sprach Götsch die Unterschriften-Aktion zum Bau des Diakonissen-Mutterhauses auf St. Chrischona im Vorfeld der Aprilversammlung an: «Der Ton vonseiten Antragsteller, der nach der Beantwortung durch den Gemeinderat angeschlagen wurde, war dem Anlass unwürdig», bilanzierte der Gemeindepräsident und ergänzte, auch in der Dezemberversammlung sei gezielt gegen die Arbeit des Gemeinderats geschossen worden. Er stelle sich durchaus selbstkritisch die Frage, wie er eine Gemeindeversammlung leiten könne, in der alle zu Wort kämen und die Beschlüsse basierend auf Fakten zustande kämen. Er sei jedoch überzeugt, dass man durch konstruktiv angebrachte Kritik eher zu Lösungen komme, die der ganzen Gemeinde Bettingen dienlich seien.

Nach einem Dank an die Vereine für ihren essenziellen Beitrag an die Dorfgemeinschaft, insbesondere an den Turnverein, der bis 2021 das Lindenplatzfest ausrichtete, und an Edith Bloch für ihr 40-jähriges Engagement als Leiterin der Altersstube, ermunterte Götsch die Anwesenden, im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im Februar von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Er schloss nicht mit den gewohnten drei Stichwörtern für das neue Jahr, sondern zitierte zum Abschluss Peter Roseggers Gedicht «Wünsche zum neuen Jahr».

Michèle Fallier

HGR/VRD Gewerbler luden zu Apéro und Geselligkeit**Im Zeichen der Veränderung**

Nach dem kurzen Grusswort von Daniel Hettich steht der rege Austausch bei Speis und Trank an.

Fotos: Philippe Jaquet

Der Lärmpegel im Foyer des Riehener Gemeindehauses ist beachtlich. Doch kann man das fröhliche Geplauder von vielen gut gelaunten Menschen Lärm nennen? Jedenfalls zeigte sich am Neujahrsapéro des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) vom Dienstag, wie sehr der persönliche Kontakt nach der unfreiwilligen Pause geschätzt wurde.

HGR-Präsident Daniel Hettich begrüßte alle Anwesenden und insbesondere Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn, Statthalter Christian Heim, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann sowie seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat. Nach seinem Dank an die neuen und alten Vorstandskollegen, insbesondere an den scheidenden Mario Biondi, kam er auf sein Thema zu

sprechen: «Es ist eine Zeit der Veränderung, aber nicht nur hier», stellte er fest und verwies auf Skirennen, die nur auf einem weissen Streifen stattfinden, und auf steigende Energiekosten. Auch wenn man selten gerne die Komfortzone verlasse, Veränderungen seien ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Entscheidend sei jedoch, wie man mit ihnen umgehe. Veränderungen gar absichtlich herbeizuführen, das brauche Mut. Und so ermutigte Hettich dazu, Altes loszulassen, das Neue zu erkennen und darauf zu reagieren.

Mit den Wünschen für einen spannenden weiteren Abend entliess der HGR-Präsident die Gäste in den Apéro – und dem angeregten Geplauder, das bald einsetzte, zu urteilen, erfüllten sich diese Wünsche sogleich.

Michèle Fallier

QUARTIERVEREIN KORNFELD Adventsfensterrundgang mit Apéro vor der Kornfeldkirche**Treffpunkt Niederholz, Ziel Kornfeld**

Der Adventsfensterrundgang des Quartiervereins Kornfeld, der traditionellerweise unmittelbar vor dem Neujahrsapéro stattfindet, hatte dieses Jahr etwas Besonderes: Er startete nicht im Kornfeld, sondern im Niederholzquartier. «Es ist eben gewissermassen Gottes Fügung, dass sich noch jemand freiwillig meldet und man keine Klinken putzen muss, um die 24 Fenster zu füllen», erklärte Vorstandsmitglied Thorsten Ziercke den Besucherinnen und Besuchern, die sich letzten Sonntag an der Rainallee 119 vor dem Fenster mit der Nummer 13 versammelt hatten, und schob gleich hinterher: «Ausserdem arbeiten wir ja eng mit dem Quartierverein Niederholz zusammen.» Ein paar Minuten und Treppenstufen später befand sich das Grüppchen sowieso schon im «richtigen» Quartier. Alles gut also.

In der Kornfeldstrasse 85 bis 91 angekommen, kam Thorsten Ziercke ins Schwärmen: «Ich bin verliebt in diese Ecke.» Gleich sieben Fenster (zählt man jenes vis-à-vis an der Kornfeldstrasse 66 noch dazu, sind es acht) sorgten hier für Adventsstimmung und machten den Ort damit zu einem

wahren «Hotspot», wie Ziercke ihn bezeichnete. Zu sehen waren Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem, die Krippe, die Wüste, Sterne und Engel ... Wobei insbesondere die farblich aufeinander abgestimmten Fenster und Türen das Publikum zu beeindruckenden vermochten. Sorgfältig und liebevoll gearbeitet wurde hier wie auch bei allen weiteren Adventsfenstern, die ähnliche Motive zeigten. Auf der weiteren Tour stiess die Gruppe auf eines, das mit «Jesus is the light» eine klare Botschaft vermittelte, und auf ein anderes, das mit «Blessed X-Mas» gesegnete Weihnachten wünschte.

Glänzende Augen

Bewunderung erfuhr vor allem ein Adventsfenster, das nicht scheren-schnittartig geschmückt oder bemalt, sondern mit Engelfiguren, Lichterkette und 3D-Sternen dekoriert war und wie ein Schaufenster aussah. Eine auf der Fensterbank sitzende Katze, die das Adventsfenster am Esterliweg 129 zu einem teillebendigen machte, brachte ebenfalls die Augen zum Glänzen. Und auch die jungen Gäste gingen nicht leer aus: Olaf, der aus

dem Kinderfilm «Die Eiskönigin» bekannte Schneemann, grinste gleich auf zwei Adventsfenstern um die Wette. Die letzten paar Fenster wurden im dichten Regen angeschaut, ehe Thorsten Ziercke mit den Worten «Auf zur 24» das baldige Ende des Rundgangs signalisierte. Bei der Kornfeldkirche angekommen, wartete nicht nur das letzte Adventsfenster, sondern auch der feine Apéro – der zwar ebenfalls draussen, aber immerhin im Trockenen und mit Blick auf die wärmende Feuerschale stattfand.

Mit einer kleinen Stärkung in der einen und einem Gläschen in der anderen Hand stiess die Quartierbevölkerung schliesslich auf das neue Jahr an, untereinander, aber auch mit dem Vorstand und den anwesenden Vertretern der Gemeinde Riehen Daniel Hettich und Christian Lupp. Claudia Bagutti, Beat Spielmann und Thorsten Ziercke vom Vereinsvorstand blickten anschliessend kurz aufs 2023, sprachen von weiterhin benötigter Unterstützung im Vorstand und freuten sich auf bewährte und neue Projekte, die das soeben begonnene Jahr begleiten werden.

Nathalie Reichel



Auf dem Rundgang grösstenteils durchs Kornfeldquartier zeigte Vorstandsmitglied Thorsten Ziercke einem interessierten Publikum die 24 Adventsfenster.



Die Motive traditionell, die Gestaltung originell: Das Adventsfenster an der Ecke Grasserweg/Morystrasse beeindruckte mit dem gewissen Etwas. Fotos: Philippe Jaquet

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ Gemütlicher Neujahrsapéro im Andreashaus**Ein Drehorgelbauer und sein Enkel**

«Möge die Strasse uns zusammenführen; und der Wind in deinem Rücken sein; und sanft falle Regen auf deine Felder; und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Führe die Strasse, die du gehst; immer nur zu deinem Ziel bergab; hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken; und den vollen Mond in dunkler Nacht. Und bis wir uns wiedersehen; halte Gott dich fest in seiner Hand.»

Dieses Text eines irischen Segensliedes las Paul Roser vor, bevor er zum Abschluss seiner Darbietung im Andreashaus auf seiner selbst gebauten Drehorgel die entsprechende Melodie erklingen liess. Der Text passte gut zur heiter-besinnlichen Stimmung des Anlasses, an welchem die Besucherinnen und Besucher wie in einem Café an im Saal verteilten runden Tischen der regen Gesprächen Gebäck und Getränke genossen.

Die Drehorgel-Vorträge von Paul Roser waren die Höhepunkte am Neujahrsapéro des Quartiervereins Niederholz, der am vergangenen Samstagabend rund dreissig Gäste ins Andreashaus gelockt hatte. Zu einer Dixieland-Melodie gab Paul Rosers Enkel Mischa, seines Zeichens Breakdance-Lehrer, zudem noch eine spektakuläre Tanzeinlage mit Zugabe. Ausserdem spielte Paul Roser auf seiner Orgel den Radetzkymarsch von Johann Strauss Vater, das australische Volkslied «Waltzing Matilda» und ein Medley der «Kleinen Niederdorfer». Paul Roser, der als gelernter Schreiner eine Freizeitwerkstätte in Basel betreibt, hat sich mit dem Bau einer eigenen Drehorgel einen Kindheitstraum erfüllt. Nach dem Besuch eines Drehorgelkonzerts in der Predigerkirche im vorletzten November habe er bei Recherchen im Internet Bauläne gesehen und sich diese dann auch be-

sorgt. Und so habe er sich seine eigene Orgel gebaut, die Mitte des vergangenen Jahres fertig geworden sei.

In ihrer kurzen Ansprache freute sich Anuschka Bader, dass der Anlass nach zwei coronabedingten Absagen wieder stattfinden konnte, und durfte unter den Gästen auch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüßen. Anuschka Bader freute sich, dass die Adventskalenderfenster zustande gekommen waren – angesichts der gegenwärtigen Situation habe man sich schon auch gefragt, ob es opportun sei, die Leute zur Fensterbeleuchtung aufzurufen. Aber inzwischen stelle sie auch eine gewisse Offenheit und Gelassenheit fest. Man traue sich wieder etwas und schliesslich sei für einen Quartierverein das Zusammengehörigkeitsgefühl ganz wichtig. In diesem Sinne wünschte sie den Gekommenen auch ein harmonisches 2023.

Rolf Spiessler



Paul Roser erfreut das Publikum im Andreashaus mit seiner Drehorgel, beobachtet von QVN-Vorstandsmitglied Anuschka Bader (links stehend).



Anuschka Bader begrüsst im Namen des Quartiervereins Niederholz am Apéro-Buffer einen Gast.

Fotos: Philippe Jaquet

Der Friedrich
Reinhardt Verlag
wünscht einen
guten Start ins
2023.



Neujahrs-Lektüre

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



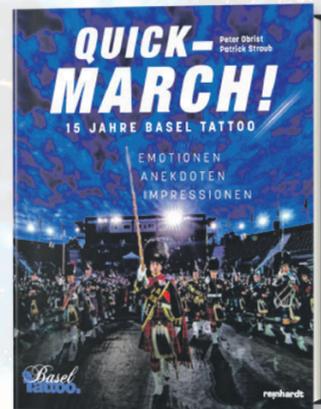
Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Hg. Verein Basler Geschichte
Im Kleinen das Grosse entdecken
Kurzgeschichten aus der Basler
Stadtgeschichte
ISBN 978-3-7245-2586-8
CHF 29.80

«Im Kleinen das Grosse entdecken» hebt in kurzen Geschichten die bunte Vielfalt der Stadtgeschichte hervor, nimmt unterschiedlichste Aspekte unter die Lupe und rückt sie in ihre historischen Zusammenhänge.



Peter Obrist, Patrick Straub
Quick-March!
15 Jahre Basel Tattoo
Emotionen, Anekdoten,
Impressionen
ISBN 978-3-7245-2433-5
CHF 35.-

15 Jahre Basel Tattoo bedeuten nicht nur über hundert unvergessliche Shows voller Emotionen, sondern eine Fülle von packenden Bildern begleitet mit spannenden, bewegenden und lustigen Momenten von kurzen Geschichten und Anekdoten, die bis anhin «top secret» waren.



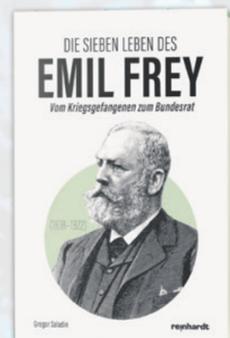
Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



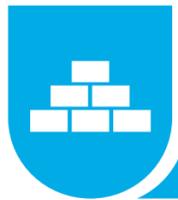
Stephan Bertolf
Foto Bertolf – Typisch Basel
501 Blicke auf Basel
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.-

«Foto Bertolf – typisch Basel» vermittelt 501 Blicke auf Basel, welche der Pressefotograf Hans Bertolf (1907-1976) durch seinen Fotoapparat machte. Dank seines fotografischen Instinktes entstanden Bilder von grosser Intensität und Tiefgründigkeit.



Gregor Saladin
Die sieben Leben des Emil Frey
(1838-1922)
Vom Kriegsgefangenen zum Bundesrat
ISBN 978-3-7245-2562-2
CHF 29.80

Die reich illustrierte Biografie zeichnet den windungsreichen Lebensweg dieses politischen Ausnahmetalents aus der Region Basel spannend nach. Mit einem Geleitwort von alt Bundesrat Adolf Ogi.



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 10. Januar 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Personalstrategie der Gemeinde für 2023–2026 beschlossen.

Neue Personalstrategie 2023–2026

Der Gemeinderat hat die neue Personalstrategie für Riehen genehmigt. Qualifiziertes und motiviertes Personal nachhaltig zu rekrutieren und zu halten, bleibt eine personelle Kernaufgabe der Gemeinde. Die demografische Veränderung und der Generationenwechsel mit der anstehenden Pensionierung zahlreicher Mitarbeitenden in den kommenden Jahren stellen dabei eine Herausforderung dar. Mit der Verabschiedung einer weitsichtigen Personalstrategie, welche konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen zum Ziel hat, und einer Strategie für das Personalmanagement positioniert sich die Gemeinde weiterhin als attraktive Arbeitgeberin, welche die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und für ihre Ziele begeistern kann. Der Gemeinderat will das Berufsbildungsangebot erweitern und die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden fördern. Vermehrt Gewicht gelegt wird auch auf das Gesundheitsmanagement. Die Personalstrategie wird auf der Gemeindeforumseite veröffentlicht.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Im Wenkenberg 5, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2281

Schmiedgasse 10, Riehen
Wettsteinstrasse 4, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 31

Hungerbachweg 24, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 559

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubehörden:

Brühlweg, Riehen

Grundsatzfragen zum Bauvorhaben: Multifunktionaler Hartplatz in der Grünanlagenzone, Sektion RB, Parzelle 371, 372

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 10.2.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Amweg-Falk, Sylvia Elisabeth
von Riehen/BS, geb. 1936,
Im Burgfelderhof 30, Basel

Berger-Guggisberg, Gertrud
von Wattenwil/BE, geb. 1934,
Gotenstr. 22, Riehen

Döbelin-Sutter, Werner Hans
von Basel/BS, geb. 1934,
Grienbodenweg 10, Riehen

Langenegger, Ida
von Bühler/AR, geb. 1931,
Schützengasse 51, Riehen

Leuenberger-Schäfer, Verena
von Rütschelen/BE, geb. 1942,
Hörnliallee 147, Riehen

Löhner-Wyss, Gerd
von Niederhelfenschwil/SG, geb. 1945,
Grenzacherweg 144, Riehen

Morgenthaler-Bammerlin, Walter
von Gondiswil/BE, geb. 1937,
Baselstr. 22B, Riehen

Pfammatter-Arnold, Theresia Maria
von Eischoll/VS, geb. 1925,
Helvetierstr. 14, Riehen

Wagner, Ruth Hanna
von Riehen/BS, geb. 1936,
Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Zabava, Filip Ioan, Sohn von Zabava, Alexandra-Petronela und Zabava, Radu Ioan

Krasniqi, Luan, Sohn von Krasniqi, Maida und Krasniqi, Arsim

Magirr, Aoife Sage, Tochter von Magirr, Annabel Rose und Magirr, Dominic Edmund

Amtliche Mitteilungen

Wahl/Ortsbildkommission

Kommission des Gemeinderats; Ersatzwahl und Stellvertretung

Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 2023 ein **nachrückendes und ein stellvertretendes Mitglied für die laufende Amtszeit vom 17. Mai 2022 bis 16. Mai 2023 in die Ortsbildkommission gewählt.**

Gewählt sind:

Salome Gohl, Landschaftsarchitektin
Anja Beer, Architektin (Stellvertretung für Maya Scheibler)

Riehen, 10. Januar 2023

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin: **Christine Kaufmann**
Die stv. Generalsekretärin: **Pascale Leuenberger**

Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2022

Für den vom Einwohnerrat am 23. November 2022 gefassten und im Kantonsblatt vom 26. November 2022 publizierten Beschluss betreffend

Projektierungskredit Architekturwettbewerb Erweiterung Schulhaus Hebel

ist die Referendumsfrist am 26. Dezember 2022 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 10. Januar 2023

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin: **Christine Kaufmann**
Die stv. Generalsekretärin: **Pascale Leuenberger**

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Talweg

Begegnungszone
(bisher Tempo-30-Zone)

Niederholzstrasse

- vor den Liegenschaften Nr. 64 und 66 auf einer Länge von 30 m: **Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone)**,

mit Parkkarte 4125 unbeschränkt. (Verlängern der bestehenden Blaue Zone, bisher Parkieren verboten).

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für querende Kinder auf dem Schulweg wird die nachfolgende verkehrspolizeiliche Massnahme erlassen:

Burgstrasse

- vor der Liegenschaft Nr. 31, auf einer Länge von 17 m: **Halteverbotslinie (bisher Parkverbot)**.

Haselrain

- seitlich der Eckliegenschaft Friedhofweg Nr. 80, auf einer Länge von 10,50 m: **Halteverbotslinie (bisher Parkverbot)**.

- seitlich der Eckliegenschaft Friedhofweg Nr. 78, auf einer Länge von 4 m: **Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone)**, mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlängern des bestehenden Parkfeldes).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

KULTUR & EVENTS

2023
WINTER
Gäste

WIE IM FIEBER

15. JANUAR – 5. FEBRUAR 2023

Dramaturgie & Realisation: Marion Schmidt-Kumke

REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN
Sonntag 15. Januar 2023
16.30 Uhr

DYLAN THOMAS
UNTER DEM MILCHWALD

BURGHOF, LÖRRACH
Sonntag 22. Januar 2023
16.30 Uhr

VLADIMIR SOROKIN
DER SCHNEESTURM

ACKERMANNSHOF, BASEL
Sonntag 29. Januar 2023
11.00 & 16.30 Uhr

ERICH KÄSTNER
FABIAN oder
DER GANG VOR DIE HUNDE

KULTURHAUS PALAZZO, LIESTAL
Sonntag 5. Februar 2023
11.00 & 16.30 Uhr

JOSEPH ROTH
BEICHT EINES MÖRDERS,
ERZÄHLT IN EINER NACHT

TICKETS
Benutzen Sie den Vorverkauf!

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel
Telefon: [+41] 061 206 99 96
Online: www.biderundtanner.ch

Tickets für die Lesung im Burghof Lörrach:
Kartenhaus Burghof
Telefon: +49 (0)7621-94089-11/12
Online: www.burghof.com

Eintrittspreis CHF 25.-
Eintrittspreis im Burghof Euro 22.-
Lehrlinge/Studierende/KulturLegi CHF 12.-
im Burghof Euro 12.-

RESTKARTEN an der jeweiligen Tageskasse vor Ort

EINE STIFTUNG AUS RIEHEN

RIEHEN
LEBENS KULTUR

BASEL
LANDSCHAFT & STADTBILD

WILLY A. UND HEDWIG BACHOFEN-HENN-STIFTUNG

SULGER-STIFTUNG

GG Basel

isaac dreyfus bernheim
STIFTUNG

BLKB
Stiftung Kultur & Bildung

swisslos-Fonds
Basel-Stadt

VEREIN WINTER GÄSTE

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. Januar 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Sprechstunden im Gemeindehaus

Es hat sich gezeigt, dass die terminierten Sprechstundentermine 2022 mit dem Gemeindepräsidenten bzw. den Gemeinderäten wenig genutzt wurden, hingegen alternativ terminierte Gespräche geschätzt werden. Sollten Sie Fragen an den Gemeindepräsidenten haben oder ein bereichsspezifisches Gespräch mit einer Gemeinderätin oder einem Gemeinderat wünschen, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwalterin, Katharina Näf Widmer (katharina.naef@bettingen.ch) koordiniert gerne die Termine.

Sozialhilfeempfängerstatistik 2021

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat mittels BFS Aktuell – Soziale Sicherheit die neuesten Zahlen zu den Sozialhilfebeziehenden in der Schweiz 2021 publiziert.

Im Jahr 2021 haben in der Schweiz 265'100 Personen mindestens einmal eine finanzielle Leistung der wirtschaftlichen Sozialhilfe erhalten. Die Sozialhilfequote sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent. Dieser Rückgang geht einher mit einer tieferen Anzahl an Neueintritten. Damit sind Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sozialhilfe weiterhin gering.

Weitere Informationen zur umfangreichen Sozialhilfeempfängerstatistik 2021 erhalten Sie unter dem Steckbrief: www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/soziale-sicherheit/erhebungen/shs.html

SBB-Gemeinde-Tageskarten

Seit April 2003 bieten Schweizer Städte und Gemeinden Tageskarten für den öffentlichen Verkehr an. Nun soll

diese Partnerschaft zwischen dem öffentlichen Verkehr und den Gemeinden und Städten auf eine neue Basis gestellt werden. Das jetzige Angebot «Tageskarte Gemeinde» bleibt in dieser Form noch bis zum 30. Januar 2024 bestehen.

Infolge der Änderungen der Bezugsmöglichkeiten verfügt die Gemeinde Bettingen – lediglich für den Monat Februar 2023 – neu über vier SBB-Gemeinde-Tageskarten pro Tag. Vom März 2023 bis zum 30. Januar 2024 sind es – wie bis anhin – zwei Gemeinde-Tageskarten pro Kalendertag.

Alliance Swiss Pass, der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) und der Schweizerische Städteverband (SSV) arbeiten gemeinsam daran, ein attraktives Angebot zu entwickeln, das den Gemeinden und Städten ab 2024 exklusiv zur Verfügung stehen soll.

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Kommunale Richtplanrevision Bettingen

Das Bau- und Verkehrsdepartement, Bereich Städtebau & Architektur hat in einer ergänzenden dritten Vorprüfung den Entwurf zum kommunalen Richtplan Bettingen gesichtet. Der Gemeinderat wird bis zum Abschluss der Amtsperiode per 30. April 2023 das Richtplandossier freigeben zur Mitwirkung. Die formelle Mitwirkung startet mit einer Informationsveranstaltung vom Samstag, 10. Juni 2023. Angedacht ist eine zweigeteilte Veranstaltung: Im ersten Block wird eine Begehung im Dorf lanciert, um die potenziell «trockene» Materie Richtplanung im öffentlichen Raum zu verorten und zu konkretisieren. Der formelle zweite Informationsteil folgt im Anschluss – voraussichtlich in der Turnhalle. Weitere Auskünfte folgen zu gegebener Zeit.

Die Homepages Ihrer Gemeinden www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

SCHACH Basler Christmas Chess Festival

Junge dominierten im Mövenpick

Anknüpfend an die langjährige Tradition des Schachfestivals Basel fand dieses Jahr wieder ein Meisterturnier statt, welches von Read Samadov gewonnen wurde. Der Anlass von 26. bis 30. Dezember war ein voller Erfolg für den Organisator Claudio Boschetti. Knapp 200 Teilnehmende fanden den Weg ins Hotel Mövenpick in Basel.

In den letzten Jahren hatte das Schachfestival Basel jeweils im Landgasthof in Riehen stattgefunden, ein Turnier, welches vorwiegend dem Breitenschach gewidmet war. An früheren Traditionen anknüpfend, hat sich der Organisator nun entschieden, wieder auch ein Meisterturnier auszu-schreiben. Gespielt wurden neun Runden innerhalb von fünf Tagen mit der Möglichkeit zur Erzielung internationaler Normen – ein hartes Programm für die Teilnehmenden. Es zeigte sich denn auch, dass vorwiegend junge Spieler den Weg ins Hotel Mövenpick fanden. Es gewann der 15-jährige Aserbaidzhaner Read Samadov vor dem 18-jährigen Deutschen Moritz Weishäutzel und dem 25-jährigen uk-

rainischen Grossmeister Li Min Peng. Aufgrund des grossen Erfolges wird das Turnier inklusive der Meisterkategorie auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Diesmal waren «lediglich» drei Grossmeister am Start. Diese Zahl soll im nächsten Jahr deutlich gesteigert werden.

Riehen war im Meisterturnier mit Arvin Kasipour vertreten. Der amtierende Schweizermeister U16 konnte sich im Mittelfeld behaupten und sowohl seinen Startrangelistenplatz verbessern als auch 42 Elo-Punkte dazugewinnen, ein weiterer toller Erfolg!

Im zweiten Turnier starteten mehrere Riehener mit eher durchschnittlichen Ergebnissen. Rolf Ernst und Stephan Schmahel erzielten je 4,5 Punkte, Krithik Chockalingam 3,5 Punkte und Rudolf Frey 2,5 Punkte.

Im Nachwuchsturnier waren weitere Riehener im Einsatz. Den zweiten Platz belegte Vishak Ckockalingam mit 7,5 Punkten aus 9 Partien, Dritter wurde Deniz Bünül mit 6,5 Punkten und den siebten Platz belegte Amaryllis Stemmler mit 5 Punkten. *Peter Erismann*

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Deutliche Niederlage gegen Kirchberg

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft verlor die Schachgesellschaft Riehen gegen den Titelaspiranten Kirchberg deutlich. Die zweite Mannschaft besiegte Biel, während die dritte Mannschaft spielfrei war.

Kirchberg trat in der 1. Bundesliga mit zwei Grossmeistern an, zudem mit der Frauengrossmeisterin Ghadam Hakimifard und der Internationalen Frauenmeisterin Lena Georgescu, die das Rückgrat der Schweizer Damen-Nationalmannschaft bilden. Da die SG Riehen I zudem nicht in Bestformation antreten konnte, war es klar, dass Mannschaftspunkte kaum in Reichweite liegen würden. Eine Niederlage ja, doch das Ausmass zeigte die Schwächen im Riehener Team deutlich auf. Einzig der in der SMM in der ersten Mannschaft spielende Nicolas Brunner vermochte trotz seiner Niederlage zu überzeugen. Nach sechs Stunden Kampf musste er gegen den in Deutschland lebenden starken russischen Grossmeister Vitaly Kunin zwar die Waffen strecken, doch zwischenzeitlich hatte er gar eine vorteilhafte Stellung gehabt und er übersah eine mögliche Gewinnwendung. Die anderen Riehener Spieler sind mehrheitlich Stammspieler der Nationalliga B in der SMM. Es zeigte sich einmal mehr, dass zwischen Spielern der Nationalliga A und B ein grosser Unterschied besteht.

Insofern gab dies einen zusätzlichen Aufschluss darüber, wie die SG Riehen in der im April beginnenden SMM-Mannschaftsmeisterschaft ihre Teams aufzustellen haben wird.

Erfreulich war der deutliche Sieg der zweiten Mannschaft gegen Biel. Von der Papierform her war in dieser Begegnung der 1. Regionalliga der SGM eher ein ausgeglichener Wettkampf zu erwarten gewesen. *Peter Erismann*

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2021/22

1. Bundesliga, 2. Runde: SG Riehen I - Kirchberg 1-7 (Brunner - Kunin 0-1, Pfrommer - Yankelevich 0-1, Metz - M. Lehmann 0-1, Wirthensohn - Hakimifard 0-1, Kiefer - Georgescu remis, Rüfenacht - Schlegel 0-1, Kasipour Azbari - S. Muheim 0-1, Schwierskott - Ramseyer remis); Wollishofen - Winterthur 2,5-5,5; Nyon - Sprengschach Wil/SG 7,5-0,5; SG Zürich - Payerne 3-5. - **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Nyon 4 (13), 2. Payerne 4 (10), 3. Kirchberg 2 (9,5), 4. Winterthur 2 (8,5), 5. Wollishofen 2 (8), 6. SG Riehen I 2 (6), 7. SG Zürich 0 (6), 8. Sprengschach Wil/SG 0 (3). - **Partien der 3. Runde (21. Januar):** Winterthur - Nyon, Payerne - SG Riehen I, Sprengschach - Kirchberg, Wollishofen - SG Zürich. **I. Regionalliga, Zone B, 2. Runde:** SG Riehen II - Biel 4-2 (Achatz Kirstin - Lucca remis, Ernst - Corbat 1-0, Deubelbeiss - Wiesmann 1-0, Brait - Lienhard remis, Van Hoogevest - Bürki 0-1, Achatz Michael - Ineichen 1-0).

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: Riehen I - UH Berner Oberland III	4:10
UHC Riehen I - UH Rüttenen	5:3
Junioren A, Regional, Gruppe 3: Flüh-Hofstetten-R. - UHC Riehen	8:6
UHC Riehen - UHC Tigers H.-T.	4:7
Junioren C, Regional, Gruppe 7: UHC Riehen - TV Bubendorf	14:2
Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen	14:10
Junioren E, Regional, Gruppe 9: UHC Riehen - UHC Basel United	3:3
Unihockey Fricktal I - UHC Riehen	2:7
UHC Riehen - TV Oberwil BL	3:4
Junioren A, Regional, Gruppe 2: UHC Basel United - UHC Riehen	2:5
UHC Riehen - TV Bubendorf	3:5

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Halbfinal: Sa, 14. Januar, 16 Uhr, Niederholz UHC Riehen - UHC Oekingen
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: So, 15. Jan., Hinterbühl, Wangen b. Olten 15.25 UH Wangen b Olten - UHC Riehen I 17.15 Blue Sharks Waltenschwil - Riehen I
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 15. Januar, TH Fiechten, Reinach BL 12.40 Riehen - Wild Goose Gansingen 15.25 UHC Riehen - Unihockey Fricktal
Junioren D, Regional, Gruppe 11: Sa, 14. Januar, Thomastgarten, Oberwil BL 14.30 UHC Riehen I - TV Bubendorf I 16.20 Griffins Muttentz-Pratteln - Riehen I
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 15. Januar, Thomastgarten, Oberwil BL 9.55 Unihockey Fricktal IV - Riehen II 12.40 Riehen II - UHC Nuglar United

Junioren C, Regional, Gruppe 2: Sa, 14. Januar, Gerbrunnen, Trimbach 12.50 Floorbal Zurich Lioness - Riehen 14.50 Riehen - Eintracht Beromünster

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: VBC Laufen I - KTV Riehen II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: VBC Laufen II - KTV Riehen III	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Sa, 14. Januar, 15 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II - VBC Gym Liestal I
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Sa, 14. Januar, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen IV - VBC Laufen III
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 14. Januar, 17 Uhr, Niederholz KTV Riehen III - VBC Allschwil II
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 14. Januar, 13 Uhr, Sappeten VBC Bubendorf IV - KTV Riehen V
So, 15. Januar, 12 Uhr, Kriegacker TV Muttentz IV - KTV Riehen V
Männer, 2. Liga: Sa, 14. Januar, 13 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I - VBC Laufen I
Männer, 4. Liga, Gruppe B: Sa, 14. Jan., 13.30 Uhr, Margarethen Basel City Volley Basel V - KTV Riehen II
Junioren U17, Finalrunde B: Sa, 14. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen - VBC Allschwil
Junioren U15, Gruppe A: Sa, 14. Januar, 15 Uhr, Niederholz KTV Riehen - Sm'Aesch Pfeffingen

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Sieg nach schmerzhaftem Tiefschlag



Die Frauen des UHC Riehen und des UHC Oekingen - hier im Ligacup-Sechzehntenfinal vom Oktober 2021 - spielen morgen Samstag in Riehen um die Ligacup-Finalqualifikation.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Im Kampf um die Playoff-Plätze verslug es die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen nach Schangnau. Das Team war gut gelaunt und höchst motiviert. Auf der anderen Seite des Spielfeldes standen jedoch im ersten Spiel mit Unihockey Berner Oberland die amtierenden Schweizermeisterinnen. Bereits in den ersten Minuten wurde von beiden Teams ordentlich aufs Tempo gedrückt, ehe ein gellender Schrei die Partie unterbrach und die Halle kurz verstummte. Eine Riehener Spielerin hatte sich unglücklich das Knie verdreht und sich schwer verletzt - ein Schock für das ganze Team, auch im Hinblick auf den Ligacup-Halbfinal von morgen Samstag.

Tiefschlag wog zu schwer

Diesen Tiefschlag gleich zu verdauen, wollte leider nicht so richtig gelingen. Es wurde weniger konsequent verteidigt, man liess dem Gegner zu viel Platz und kam immer einen Schritt zu spät. Trotz allem war der Pausenrückstand mit 0:7 viel zu hoch, hatten doch auch die Riehenerinnen zahlreiche gute Torchancen gehabt,

diese aber nicht genutzt. In der zweiten Halbzeit wollten die Riehenerinnen beweisen, dass sie es besser können. Nach dem 0:8 und einer weiteren verletzten Spielerin fand das Team doch noch besser ins Spiel und plötzlich stand es 3:8. Der kleine Hoffnungsschimmer wurde aber von den Bernerinnen kurze Zeit später mit zwei weiteren Treffern gestoppt. Den Riehenerinnen gelang noch der Treffer zum 4:10-Schlussstand.

Wichtiger Sieg gegen Rüttenen

Bis zum zweiten Spiel des Tages blieb noch Zeit, um sich gegenseitig wieder aufzubauen. Mit dem UHT Rüttenen wartete ein direkter Konkurrent im Kampf um die Playoff-Plätze. Wie so oft gegen die Solothurnerinnen startete Riehen äusserst schlecht und geriet bereits in der ersten Minute in Rückstand. Diesmal war das Team aber bereit zu reagieren und drehte das Spiel noch in der ersten Halbzeit. Mit einem 3:1-Vorsprung konnte man in die letzten zwanzig Minuten gehen.

Cup-Halbfinal gegen Oekingen

rs. Morgen Samstag um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz winkt dem Frauenteam des UHC Riehen die Chance, erstmals in der Vereinsgeschichte den Final des Kleinfeld-Schweizer Cups zu erreichen. Im Ligacup-Halbfinal empfängt das Team den UHC Oekingen, der in der Meisterschaft in derselben Erstligagruppe spielt wie die Riehenerinnen. Der Ligacup-Final findet am Samstag, 18. Februar, um 9.30 Uhr in der Wankdorfhalle in Bern statt. Den

zweiten Finalisten machen UH Rüttenen und die Kloten-Dietlikon Jets unter sich aus.

Die letzten beiden Direktbegegnungen - das Rückrundenspiel der letzten und das Hinrundenspiel der aktuellen Erstligameisterschaft - konnten die Riehenerinnen für sich entscheiden. Im letztjährigen Ligacup ging das Sechzehntenfinalspiel allerdings zu Hause ganz knapp mit 8:9 verloren und Oekingen holte sich in der Folge den Cupsieg.

Nochmals mussten alle noch verfügbaren Spielerinnen auf die Zähne beißen, um sich die Punkte zu sichern. Rüttenen forcierte seine besten Kräfte und kam auf 3:2 heran, aber die tapfer kämpfenden Riehenerinnen liessen sich nicht verunsichern. Sie verteidigten weiterhin äusserst abgeklärt und blockten beinahe sämtliche Rüttenerschuüsse ab. Im Gegensatz zum ersten Spiel nutzten sie auch die eigenen Torgelegenheiten konsequent. Beim Stand von 5:2 musste Rüttenen alles riskieren, ersetzte die Torhüterin durch eine zusätzliche Feldspielerin, konnte aber nicht viel Zählbares herausspielen. Der Treffer zum 5:3 kam zu spät, direkt danach wurde das Spiel abgepfiffen. Mit diesem wichtigen Sieg konnten die Riehenerinnen doch noch etwas Positives mit nach Hause nehmen und werden so den Tag nicht nur in schlechter Erinnerung behalten. *Marc Spitzli*

Riehen I - Berner Oberland III 4:10 (0:7)
UHC Riehen I - UH Rüttenen 5:3 (3:1)
 Frauen, Kleinfeld, Meisterschaft, 1. Liga, Turnhalle Bumbach, Schangnau. - UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Dragana Dubey, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Nadja Kuhn, Amélie Strebel, Cécile Erbsland. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Joséphine Strebel (verletzt/abwesend) sowie Lena Messmer, Layla Winteler, Ladina Plattner und Luana Bosshard (mit den A-Juniorinnen im Einsatz).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
 1. UHT Semsales 14/25 (100:56), 2. Unihockey Berner Oberland III 14/22 (105:63), 3. UHC Oekingen 14/20 (81:55), 4. UH Rüttenen 14/17 (85:66), 5. UHC Riehen I 14/17 (77:70), 6. UHT Krattigen 14/15 (83:63), 7. SC Oensingen Lions 14/8 (52:77), 8. UHT Schangnau 14/7 (63:101), 9. UHC Jongny 14/5 (44:81), 10. UHC Naters-Brig 14/4 (37:95).

JUDO Internationales Turnier in Belfort

Zweimal Bronze für Riehener Judoka

rz. Die Riehener Judoka Alex Borger und Gisep Darms besuchten am ersten Januarwochenende mit dem Kantonalkader ein internationales Turnier im französischen Belfort. Im Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Judo beider Basel war auch während der Weihnachtsferien gut trainiert worden und das blieb nicht unbelehnt. Alex Borger kämpfte am Samstag und konnte sich in der Kategorie MU15 bis 60 Kilogramm die Bronzemedaille sichern. Gisep Darms kämpfte am Sonntag in der Kategorie MU18 bis 50 Kilogramm. Auch er musste sich nur in einem Kampf geschlagen geben. Er zeigte anschliessend an diese Niederlage, was er kann, und holte sich ebenfalls eine Bronzemedaille.



Alex Borger mit Teamkollegin Melisa Sagra, die ebenfalls eine Bronzemedaille gewann.

Foto: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren C Heimrunde

Eine torreiche Heimrunde



Die C-Junioren des UHC Riehen am Ball in ihrem Heimrundenspiel gegen UHC Frenkendorf-Füllinsdorf. Foto: Philippe Jaquet

Die C-Junioren des UHC-Riehens hatten diese Saison die Ehre, eine zweite Heimrunde haben zu dürfen! Gleich zum Jahresbeginn stand die siebte Runde der Saison an mit zwei Gegnern, welche auf dem Papier ebenbürtig schienen. In der ersten Partie in der Frühe des Samstagmorgens wartete der TV Bubendorf. Nach einer Abtastungsphase führte der UHC Riehen dank guter Chancenverwertung bald mit 2:0. Aufgrund einer kleinen, kollektiven Unsicherheit auf Seite der Riehener kehrte Spannung in die Partie zurück. Doch die Hoffnungen der Bubendorfer Turnfreunde wurden noch vor der Pause mit drei weiteren Riehener Toren zum 5:1 getrübt.

Schaulaufen nach der Pause

Wer gedacht hatte, die Riehener Nachwuchshoffnungen gäben sich mit einer Viertoreführung zufrieden, täuschte sich ordentlich. Denn der Torhüter war noch lange nicht gestillt. Freistösse wurden eiskalt versenkt, aus grosser Distanz wurde der Ball perfekt ins Lattenkreuz gewirbelt und kleinste Fehler der Gegner wurden eiskalt ausgenutzt. Aus anfänglich knapper Partie wurde eine klare Angelegenheit, dank viel Spielfreude und Effizienz. Allerdings vergaben die Bubendorfer zahlreiche Tormöglichkeiten und tra-

fen nur noch zweimal ins Schwarze, während der UHC Riehen in der zweiten Halbzeit neun weitere Tore erzielte. Ersteres lag einerseits am Unvermögen der Baselbieter, andererseits aber auch an der tollen Leistung des Riehener Schlussmannes. Mit dem Schlussstand von 14:2 konnten sich die Junioren aus Riehen mit gutem Gewissen während der Spielpause einige Hotdogs und Einwegzucker einwerfen.

Fehlende Konstanz

Nach einer rund zweistündigen Pause stand das Spiel gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf. Gegen dieses gegenüber Bubendorf deutlich stärkere Team galt es, sich gut zu fokussieren, wollte man die Führung in der unteren Tabellenhälfte verteidigen. Beide Teams zeigten zu Beginn zurückhaltendes und sicheres Unihockey, doch einige Riehener Unkonzentriertheiten und die starke Offensive des Gegners sorgten dafür, dass Riehen relativ früh in Rückstand geriet. Bis zur Pause gab es auf beiden Seiten sehenswerte Tore und die anfängliche Verklemmtheit begann sich zu lösen. Mit dem Zwischenergebnis 4:7 konnte sich Riehen allerdings nicht zufriedengeben. Die Gäste hatten spielerisch einfach mehr zu bieten gehabt. In den zweiten zwanzig Minuten blieb dann

das Wunder aus. Zwar kämpfte der UHC Riehen hart um den Sieg, aber sobald der Ausgleich nur noch ein Tor entfernt war, liess der Fokus nach und der Gegner vergrösserte den Abstand wieder. Auch ein Riehener Timeout mit Umstellungen im Team brachte nicht den gewünschten Effekt. Und so ging das Spiel mit 10:14 zu Ende und Riehen musste die Führung in der unteren Tabellenhälfte an Frenkendorf-Füllinsdorf abtreten. Alles in allem war es trotzdem ein Morgen mit gutem Unihockey und noch besseren Heimfans.

Aurelio Gaggiotti

UHC Riehen - TV Bubendorf I 14:2 (5:1)
Frenkendorf-Füllins. - Riehen 14:10 (7:4)

Junioren C, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Laurin Bubendorfer, Aaron Feusi, Cleo Hadinia, Lias Niederberger, Gian Pfenniger, Ivan Spale, Nicolay Stocker, Simon Voeste, Noel Weibel, Giona Widmer. - Trainer: Aurelio Gaggiotti, Louis Bernet.

Junioren C, Regional, Gruppe 7: 1. UHC Nuglar United 13/26 (177:60), 2. UHC Basel United I 13/22 (120:57), 3. Reinhacher SV 13/16 (104:62), 4. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 13/12 (95:103), 5. UHC Basel United II 13/11 (105:113), 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 13/14 (103:89), 7. UHC Riehen 13/13 (98:98), 8. TV Bubendorf I 13/12 (88:110), 9. Griffins Muttentz-Pratteln 13/4 (42:142), 10. TV Wild Dogs Sissach 13/0 (37:135).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren A Heimrunde

Missglückter Start ins neue Jahr



Die A-Junioren des UHC Riehen im Heimrundenspiel gegen den TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf. Foto: Philippe Jaquet

Zum Auftakt ins neue Jahr durften die Riehener A-Junioren eine Heimrunde spielen. Der Gegner fürs erste Spiel war der TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf. In der Hinrunde hatten die Riehener mit 5:9 verloren. Die Riehener begannen stark und konnten sich bereits nach wenigen Minuten mit einer 2:0-Führung belohnen. Diese Führung hielt jedoch nicht lange. Zur Pause lag das Heimteam mit 2:3 zurück.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit kamen die Junioren wieder besser ins Spiel und konnten so mit zwei unbeant-

worteten Toren wieder verdient in Führung gehen. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf fand jedoch den Rhythmus wieder und übernahm seinerseits wieder die Führung.

Rund fünf Minuten vor Schluss bekamen die Riehener die Chance auf ein Powerplay und damit die Möglichkeit, in Überzahl den Anschlussstreifer zu erzielen. Leider gelang dies nicht, vielmehr buchten die Gäste noch ein Tor in Unterzahl. Das Spiel endete für Riehen mit einer unglücklichen 6:8-Niederlage.

Im zweiten Spiel des Tages empfing man den UHC Tigers Härkingen-Trimbach, der die Tabelle anführt. Zum Saisonauftakt hatten die Riehener deutlich mit 6:17 verloren. Die Riehener hatten Mühe, ins Spiel zu finden, und nach Unaufmerksamkeit stand es schnell 0:3 für die Tigers. Die Riehener verkürzten mit einem Distanzschuss auf 1:3. Mit diesem Resultat konnte man zufrieden in die Pause gehen, hätten es doch durchaus mehr Gegentore sein können.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit legten die Tigers nochmals einen Zahn zu und bauten ihre Führung mit drei unbeantworteten Toren aus. Leider gelang es dem UHC Riehen nicht, die nötige Reaktion zu zeigen. So endete das Spiel mit 4:7, ein Resultat allerdings, mit dem man angesichts der Spielstärke des Gegners durchaus zufrieden sein konnte.

Oliver Peyron

TV Flüh-Hofstetten - Riehen 8:6 (3:2)
Riehen - Tigers Härkingen-Trim. 4:7 (1:3)

Junioren A, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. - UHC Riehen: Fabian Schmelzle (Tor); Nils Gerber, Yael Arn, Thierry Roth, Raphael Rüfenacht, Mathis Kobel, Sebastian Knof. - Trainer: Oliver Peyron.

Junioren A, Regional, Gruppe 3: 1. UHC Tigers H.-T. 9/15 (86:50), 2. Unihockey Mülliswil 9/14 (76:37), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 8/10 (50:4), 4. UHC Nuglar United 8/9 (46:46), 5. Reinacher SV 9/6 (55:68), 6. FBC Känerkinden 03 8/4 (36:58), 7. UHC Riehen 9/2 (50:86), 8. White Horse Lengnau 8/0 (0:0).

UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen A

Grosse Spiele mit vielen Emotionen

Für die erste Runde im Jahr 2023 reisten die A-Juniorinnen des UHC Riehen gut erholt nach Kreuzlingen, wo zwei Nachbardschaftsduelle anstanden, gegen den Kantonsrivalen UHC Basel United und gegen den Tabellenführer TV Bubendorf. Die Riehenerinnen waren sich der Bedeutung dieser Begegnungen bewusst. Entsprechend hoch war die Nervosität.

Gegen Basel United begannen die Riehenerinnen konzentriert und gingen bald in Führung. Ohne grossen Aufwand konnten sie zwei weitere Tore erzielen und nach einer durchschnittlichen ersten Halbzeit stand es 3:0. Mehr Tore wären durchaus möglich und für die Tabelle auch wichtig gewesen.

Nach dem Seitenwechsel verlief das Spiel schleppend. Zwar gelangen noch vier Tore, doch der Ball zappelte auch dreimal im Riehener Netz. Zahlreiche Chancen wurden nicht verwertet. Die Konzentration lag offenbar schon beim zweiten Spiel. Nach nicht ganz zufriedenstellender Leistung waren immerhin zwei wichtige Punkte im Trockenen. Dass das im zweiten Spiel nicht genügen würde, war dem ganzen Team bewusst.

Gegen Leader Bubendorf liessen sich die Riehenerinnen durch das frühe 0:1 nicht verunsichern, legten alles, was sie hatten, in diese erste Halbzeit, blockten Schüsse, liefen Bälle ab und erzielten zwei wunderschöne Tore. So konnten sie beim Stand von 2:1 zufrieden in die Pause gehen.

Bubendorf stellte nach dem Seitenwechsel früh auf zwei Blöcke um und erhöhte das Tempo. Es folgten zwei schnelle Gegentore und als Bubendorf

auf 2:4 erhöhte, musste Janika Junker, die die Riehenerinnen mit mehreren Glanzparaden im Spiel gehalten hatte, den Platz freimachen für eine zusätzliche Feldspielerin. Mit einem sehenswerten Schuss gelang das 4:3. Das Momentum schien auf die Riehener Seite zu wechseln, doch jäh wurde dieser Hoffnungsschimmer mit einem schnell ausgeführten Freistoss der Baselbieterinnen zunichtegemacht. Riehen lag 3:5 zurück und es blieben eineinhalb Minuten zu spielen. Trotz grossen Kampfgeistes reichte es nicht mehr zu einem Punktgewinn.

Die Enttäuschung wog sehr schwer, obwohl die Riehenerinnen soeben ihr bestes Spiel der Saison abgeliefert hatten. In den nächsten Runden warten weniger gut klassierte Gegnerinnen in weniger entlegenen Gebieten der Schweiz. Und wenn die Leistung des Bubendorf-Spiels in zukünftigen Begegnungen abgerufen oder sogar erhöht werden kann, ist vieles möglich.

Gian Gaggiotti

UHC Basel United - UHC Riehen 2:5 (0:3)
UHC Riehen - TV Bubendorf 3:5 (2:1)

Juniorinnen A, Meisterschaftsrunde, KuSpo Dreispitz, Kreuzlingen. - UHC Riehen: Janika Junker, Hanna Düggeli, Ladin Plattner, Luana Bosshard, Eleni Lex, Noelia Lindner, Lena Messmer, Fiona Messmer, Lynn Kopp, Madlaina Plattner, Layla Winteler, Aline Sprecher, Jael Feusi. - Trainer: Reto Stauffiger, Gian Gaggiotti.

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: 1. TV Bubendorf 10/18 (72:34), 2. Unihockey Fricktal 10/14 (79:41), 3. UHC Riehen 10/14 (74:44), 4. Glattal Falcons 10/14 (66:37), 5. UHC Kreuzlingen 10/7 (1:50), 6. UHC Herisau 10/6 (48:63), 7. UHC Basel United 10/4 (32:93), 8. UHCevi Gossau 10/3 (28:58).

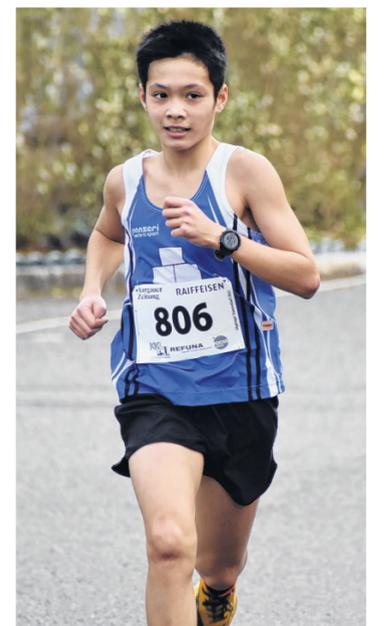
LEICHTATHLETIK Gippinger Stauseelauf

Zwei Siege zum Jahresabschluss

Am letzten Tag des Jahres 2022 starteten Alex Stricker und Ahmed El Jaddar vom TV Riehen in Gippingen zum Stauseelauf bei Temperaturen, die für diese Jahreszeit ausserordentlich hoch waren. Ahmed El Jaddar hatte die Gesamtwertung bereits in den Jahren 2015, 2018 und 2019 gewonnen. Auch diesmal war er erneut der Schnellste der über 300 Läufer im Feld. Mit seiner beachtlichen Zeit von 22:19.5 absolvierte er die 7,53 Kilometer in einem Kilometerschnitt von weniger als drei Minuten.

Alex Stricker zog einen Start bei den Joggern vor, da sich in seiner Juniorenkategorie nur sehr wenige Teilnehmer eingeschrieben hatten. So lief er zum ersten Mal die ganze Runde der gestauten Aare entlang bis Döttingen und auf der anderen Seite zurück, über die Kraftwerkbrücke und dann ins Ziel in Gippingen. Nach rund vier Kilometern vermochten ihm seine Konkurrenten nicht mehr zu folgen und so siegte Alex Stricker mit einer Zeit von 26:40.8 ungefährdet mit fast einer Minute Vorsprung auf den Zweitplatzierten, den OL-Läufer Simon Buser.

Michael Zarantonello



Alex Stricker holt sich den Sieg bei den Joggern.



Ahmed El Jaddar zusammen mit Tagessiegerin Céline Aebi (LV Langenthal). Fotos: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

Name span. Königinnen	Flachland	ital. Maispeise	giftige, krautige Waldpflanze	Sitzstreik (amerik.)	wirtschaftl. unabhängige	Verbrecher, Delinquent	Facharzt	die Bühne verlassen	Schiff, Röhricht	Sonnen-, Mondfinsternis
Blutvergiftung					Zweifingerfaulter		6	Berg bei Lugano: Monte ...		
Kw.: Abonnement			Verbindungsbolzen (Metall)			sinnliche Liebe				4
munter, verkehrsreich				1	Motorfahrzeug			Abk.: Religion		
Abzählreim: ... me, muh			Gelege			Schweizer Fussballspieler (Nico)				8
führen, steuern					Spielkartenfarbe, Ecke			vulkanisches Magma		angloamerik. Längengrad
frz. Anrede: Frau	unheimliche Macht		ugs.: übel, schlecht, hässlich	 AvantGarten			Schienstrang			
							frz. Frauenname	jemanden einzuschüchtern, versuchen	günstige Gelegenheit (frz.)	Geld zurücklegen
wenden	Schiffsgeländer	Schweizer Clownin (Gardi)	Salz der Salpetersäure	heikle Situation	Abk.: Lichtschutzfaktor	Hinterlegtes	Marderart			
					Fährte, Abdruck Araberfürst			Körperglied		in höherem Grade
Kw.: ernste Musik		9								
Wassertiefenmesser			ugs.: Zusammenkunft			44. US-Präsident (Barack)			3	
Zwischenzeit (lat.)						Bewohner d. griech. Hauptstadt				
zu keiner Zeit			Erdteil				7	Laubbaum		
Schweizer Märchen-erzählerin (Trudi) †				5		krachen, poltern (beim Gewitter)				

VOGEL GRYFF Liebesschlösser am Käppelijoch entfernt

Platz für neue Liebe

rz. Im Hinblick auf den heutigen Vogel Gryff habe das Tiefbauamt am Mittwochmorgen die zahlreichen Liebesschlösser am Käppelijoch entfernt, wie es via Medienmitteilung verlauten lässt.

Das Tiefbauamt entferne die Liebesschlösser am Käppelijoch der Mittleren Rheinbrücke periodisch, wenn diese überhandnehmen. Letztmals sei dies im Sommer 2018 der Fall gewesen. Mittlerweile sei das Gitter wieder stark behängt. Im Hinblick auf den Vogel Gryff habe das Tiefbauamt deshalb das Gitter des Käppelijochs entfernt. Das Gitter sei anschliessend in der Werkstatt des Tiefbauamts von den Schlossern befreit und gestern Donnerstag rechtzeitig zum Kleinbas-

ler Festtag wieder montiert worden. Für die Dauer der Arbeiten sei der Zugang zum Käppelijoch vorübergehend mit Brettern verschlossen worden. Die Schlösser würden während rund zwei Wochen beim Betrieb des Tiefbauamts aufbewahrt und anschliessend fachgerecht entsorgt. Wer sein Liebesschloss abholen möchte, kann sich an den Betrieb des Tiefbauamts wenden.

Das Käppelijoch spiele beim Vogel Gryff eine prominente Rolle, erinnert das Communiqué. Es diene als Kulisse für den Tanz der drei Ehrenzeichen auf der Mittleren Rheinbrücke und die Glocke seines Türmchens erklinge, wenn das Floss des Wilden Mannes die Wettsteinbrücke passiere.

BASLER DYBLI Clique lanciert All-inclusive-Paket

Fasnacht für Kurzsentschlossene



Lust, bei der diesjährigen Fasnacht spontan mitzumachen? Mit dem neuen Paket der jungen Basler Dybli ist dies möglich. Foto: zVg

rz. Nach Weihnachten beginnt die Vorfasnachtszeit – das ist allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern klar – und seit dem vergangenen Wochenende ist das Fasnachtsfieber auch in der ganzen Stadt endlich wieder spürbar. Langsam aber sicher verschwindet die Weihnachtsdekoration wieder aus den Schaufenstern und die Tannenbäume, Lichterketten und Weihnachtskugeln werden durch Waggis, Fasnachtsbändeli und Rappli ersetzt. Seit dem vergangenen Wochenende hallen wieder «Blaggedde»-Rufe durch die Strassen und in den Kleintheatern der Stadt gehen die ersten Vorfasnachtsveranstaltungen über die Bühne. Kurzum: Es fasnächtlet wieder z' Basel.

Dass das Fasnachtsfieber nach den schwierigen Jahren wieder steige, sei besonders für den Fasnachtsnachwuchs sehr wichtig, betonen die Junge Garde der Basler Dybli in einer Medienmitteilung. Um auch bisher fasnachtsfernen Kindern das Erlebnis zu ermöglichen, die Basler Fasnacht hautnah mitzerleben, biete die Clique ein Last-minute-all-inclusive-Fasnachtspaket an. Alle neugierigen Mädchen und Jungen hätten ab sofort und bis am Sonntag vor der Fasnacht

(26. Februar) die Möglichkeit, ganz spontan ihren Platz an der diesjährigen Fasnacht zu buchen, heisst es im Communiqué. Die Kinder erlebten drei aufregende Tage und gestalteten die Basler Fasnachtskultur hautnah mit. Das Paket enthalte Kostüm und Larve für den Fasnachtsmontag und -mittwoch, Morgenstreichkostüm sowie Kostüm für den Kinderumzug am Dienstagnachmittag jeweils auf Leihbasis, Verköstigung an der Fasnacht, einen ganztägigen Ausflug (Bummel) mit Nachtessen am Sonntag, 12. März, sowie ständige Betreuung und Aufsicht durch erfahrene Zugbegleitende während der Fasnacht und am Bummel.

Das All-inclusive-Paket kostet 100 Franken (exkl. Fr. 80.- Depot für Kostüme; wird rückerstattet bei unversehrtem Zustand). Die Basler Dybli übernehmen den gesamten organisatorischen Aufwand und lassen den Fasnachtsgast entspannt die Vorfreude geniessen. Gratis dazu gibt es ein unvergessliches Erlebnis, eine Menge Spass und viele neue Freundschaften. Weitere Informationen sind unter www.baslerdybli-junggarde.ch/last-minute-fasnacht abrufbar.

Aktuell

Planen Sie mit uns Ihren Garten von morgen





AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 50 und 51/52 lauten: MILIZ-ARMEE (Nr. 50) und SENNENHUND (Nr. 51/52).

Der folgende Gewinner wurde gezogen: **Benjamin Kaufmann**, Riehen. Herzliche Gratulation und viel Spass mit dem Gewinn.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 2 bis 4 erscheint in der RZ Nr. 4 vom 27. Januar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren. *Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» aus dem Reinhardt Verlag.*

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Ihre Zeitung auf Instagram: **@riehenerzeitung**



RIEHENER ZEITUNG



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ **061 641 40 90**
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen